



mit den Ortschaften Bohmte  
Herringhausen-  
Stirpe-Oelingen  
Hunteburg



# Beteiligungsbericht 2022

über die wirtschaftliche Betätigung  
der Gemeinde Bohmte

Erstellt auf der Grundlage  
der Jahresabschlüsse und Prüfberichte 2020  
der Beteiligungen

**Herausgeber**

Gemeinde Bohmte  
Die Bürgermeisterin  
Bremer Str. 4  
49163 Bohmte

**Redaktion**

Fachdienst Finanzen und Controlling  
Telefon: 05471/808-35  
Telefax: 05471/808-99  
Internet: [www.bohmte.de](http://www.bohmte.de)  
E-Mail: [waldmann@bohmte.de](mailto:waldmann@bohmte.de)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Beteiligungen der Gemeinde Bohmte .....	5
I. Wirtschafts- und Strukturförderung, Wohnungswesen .....	8
Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG).....	8
Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Gemeinde Bohmte (GWG) .....	19
Osnabrücker Land – Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg).....	23
II. Verkehr.....	32
Hafen Wittlager Land GmbH (HWL).....	32
Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO).....	38
III. Versorgung.....	44
BürgerEnergie Bohmte e. G.....	44
BürgerWärme Bohmte e. G.....	48
Wasserverband Wittlage.....	51
Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG .....	57
IV. Sonstige .....	58
Volksbank Bramgau-Wittlage e. G. ....	58
Kreismusikschule Osnabrück e. V.....	60
ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G. ....	62
Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH.....	65
Weitere Beteiligungen/Mitgliedschaften an Vereinen/Verbänden.....	69
Erläuterung zu den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Begriffen .....	78
Erläuterung ausgewählter Kennzahlen .....	81

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Unternehmen und Einrichtungen im Sinne der von der Gemeinde zu erfüllenden öffentlichen Zwecke zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement).

Mit dem Beteiligungsbericht wird ein schneller Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde gegeben. Rechtliche Grundlage für die Erstellung des Berichts ist § 151 NKomVG.

Danach haben die Kommunen einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über die Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht enthält insbesondere Angaben über:

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung).

Die Gemeinde Bohmte hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts übertragen. Mit dem Beteiligungsbericht informiert die Gemeinde Bohmte in einem ausführlichen Bericht über die Tätigkeiten ihrer Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihrer Beteiligungen daran. Einer Gemeinde kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. kann sie daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Gemeinde nicht auf einen bestimmten Betrag begrenzt werden kann. Daher sind privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde i. d. R. Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs) oder Aktiengesellschaften (AGs). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese der Gemeinde bessere Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Geschäftspolitik gibt. Bessere Möglichkeiten der Einflussnahme sind durch die Festlegungen im Gesellschaftsvertrag, die Besetzung des Aufsichtsrates (soweit vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung sichergestellt. In jedem Fall hat eine Gemeinde als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

Die Gemeinde Bohmte hat wirtschaftliche Beteiligungen in Form von GmbHs und eingetragenen Genossenschaften (e. G.). Darüber hinaus ist sie Mitglied im Wasserverband Wittlage, der Kreismusikschule Osnabrück e. V. und in weiteren Vereinen.

Die **GmbH** ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern derselben gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur das Gesellschaftsvermögen. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 € betragen.

Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln. Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Die **e. G.** ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern. Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings in der Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden. Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

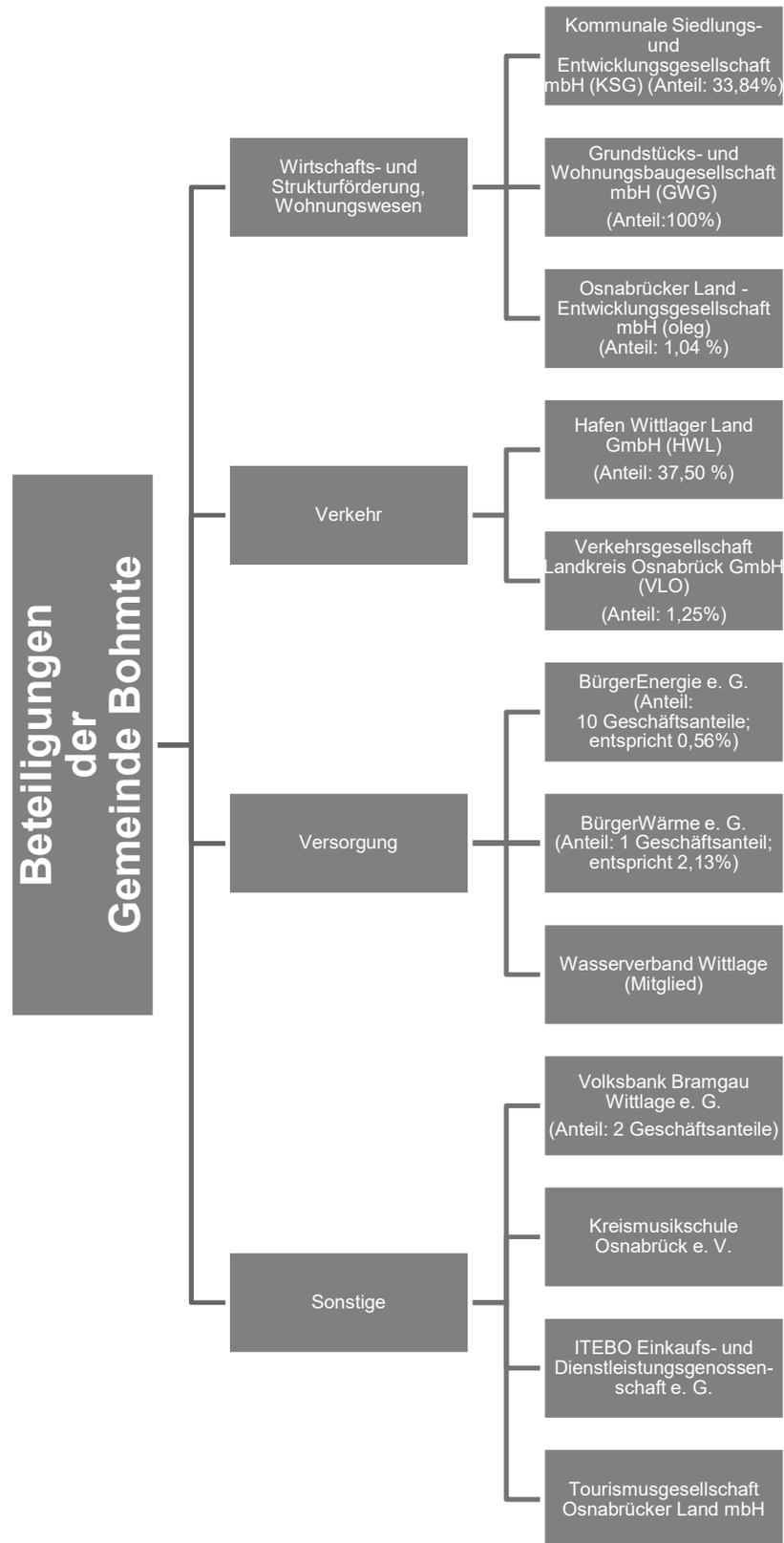
Zuständig für alle Beteiligungsangelegenheiten ist der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft.

Der Bericht gibt Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften und gewährt zudem einen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen. Der Beteiligungsbericht basiert auf den testierten Prüfberichten der Jahresabschlüsse (gem. § 242 HGB) für das Geschäftsjahr 2020.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2020.

Alle Gesellschaften, Genossenschaften haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr.

Der Beteiligungsbericht kann auf der Homepage der Gemeinde Bohmte als PDF-Dokument heruntergeladen werden und liegt im Rathaus zur Einsichtnahme aus.



## Beteiligungen im Überblick

	Bilanzdaten					GuV-Daten			Mitarbeiter per 31.12.	Leistungen der Gemeinde (in EUR)* <sup>3</sup>
	Anteil der Gemeinde	Anlage- vermögen (in EUR)	Eigenkapital (in EUR)	Gezeichnetes Kapital (in EUR)*	Bilanzsumme (in EUR)	Umsatzerlöse (in EUR)	Abschrei- bungen (in EUR)	Jahres- ergebnis (in EUR)* <sup>2</sup>		
<b>I. Wirtschafts- und Strukturförderung, Wohnungswesen</b>										
Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)	33,84%	835.928,96	1.879.456,32	150.000,00	12.549.616,33	1.437.076,27	25.310,00	293.475,19	0	0,00
Grundstücks- und Wohnungsbau- gesellschaft mbH (GWG)	100%	0,00	0,00	26.000,00	180.570,52	5.112,90	0,00	-1.634,63	0	15.000,00
Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg)	1,04%	14.335,00	1.240.067,00	123.648,00	26.236.719,79	602.730,00	2.641,81	361.516,65	6	1.380,35
<b>II. Verkehr</b>										
Hafen Wittlager Land GmbH (HWL)	37,50%	6.648.931,43	523.613,44	40.000,00	16.065.808,48	0,00	0,00	0,00	0	134.437,50
Verkehrsgesellschaft Osnabrücker Land GmbH (VLO)	1,21%	17.393.557,78	1.379.800,00	579.800,00	21.819.743,08	25.949.263,10	868.712,14	0,00	35	45.512,80
<b>III. Versorgung</b>										
BürgerEnergie e. G.	0,56%	422.980,00	263.108,85	177.000,00	465.951,08	99.132,96	42.805,00	20.646,41	0	0,00
BürgerWärme e. G.	2,13%	989.924,00	37.825,82	5.600,00	1.007.769,41	144.587,41	54.245,88	8.652,93	0	0,00
Wasserverband	Mitglied	84.535.837,70	12.371.286,19	5.134.368,25	88.138.587,33	17.082.379,31	4.182.231,40	1.209.490,39	67	0,00

\* Geschäftsguthaben/Verbandskapital

\*<sup>2</sup> nach Entnahme aus der Kapitalrücklage/Verlustabdeckung

\*<sup>3</sup> Umlagen/Verlustabdeckungen/Zuschüsse

## Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

	Anlagenintensität des AV		Vorratsintensität		Eigenkapitalquote		Verschuldungsgrad	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
<b>I. Wirtschafts- und Strukturförderung, Wohnungswesen</b>								
Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)	6,66%	8,21%	76,60%	72,39%	14,98%	15,11%	5,65	5,58
Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg)	0,05%	0,06%	88,08%	88,32%	4,73%	4,90%	20,11	19,37
<b>II. Verkehr</b>								
Hafen Wittlager Land GmbH (HWL)	41,39%	41,94%	54,54%	56,78%	3,26%	3,43%	29,67	28,15
Verkehrsgesellschaft Osnabrücker Land GmbH (VLO)	79,71%	80,38%	0,00%	0,00%	6,32%	6,55%	7,53	6,79
<b>III. Versorgung</b>								
BürgerEnergie e. G.	90,78%	94,53%	0,00%	0,00%	56,47%	49,21%	0,77	1,03
BürgerWärme e. G.	98,23%	96,90%	0,00%	0,00%	3,75%	2,51%	25,64	38,85
Wasserverband	95,91%	96,66%	0,66%	0,55%	14,04%	12,97%	4,24	4,72

## Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)

<b>Sitz:</b>	Lindenstr. 41/43 49152 Bad Essen
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Gründung:</b>	31.01.1922
<b>Gesellschafter:</b>	Gemeinde Bohmte (44 Anteile = 33,84%) Gemeinde Bad Essen (43 Anteile = 33,08%) Gemeinde Ostercappeln (43 Anteile = 33,08%)
<b>Stammkapital:</b>	150.000 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	Es bestehen keine Beteiligungen.
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Bürgermeister Timo Natemeyer, Bad Essen Bürgermeister Rainer Ellermann, Ostercappeln
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Rolf Flerlage Marcus Unger Thomas Rehme  Vertretung der Gemeinde Bad Essen: Jens Wagener Elke Matthey Carsten Meyer  Vertretung der Gemeinde Ostercappeln: Anita Rehme Alexander Wagenleitner Johannes Klecker

**Gegenstand des Unternehmens:**

Ursprünglicher Gegenstand des Unternehmens war die „Betätigung gemeinnütziger Siedlung auf dem Lande“ im Sinne der §§ 1 und 16 des Reichssiedlungsgesetzes sowie die „Begründung neuer Kleinsiedlungen“ und die „Pfleger des Kleinwohnungsbaues“ im Bereich des Kreises Wittlage. Die Tätigkeit der Gesellschaft sollte dabei „im Wesentlichen der Förderung der minderbemittelten Volksklassen“ dienen. Spätere Schwerpunkte waren neben der Verwaltung der gesellschaftseigenen Mietwohnungen der Erwerb, die Finanzierung, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Gebiet der Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln zum Zwecke der Wohnbebauung auf der Grundlage der gemeindlichen Planungen.

Durch Gesellschafterbeschluss vom 24.08.2004 wurde die Gesellschaft in „Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)“ umfirmiert und die Satzung neu gefasst. Gegenstand des Unternehmens ist demnach der Erwerb und die anschließende Verwertung von Grundstücken für den Wohnungsbau sowie für die gewerbliche und industrielle Nutzung. Dazu gehört auch die Übernahme der Erschließung von Baugebieten. Diese Erschließung soll nicht in Eigenregie, sondern durch zu beauftragende Unternehmen erfolgen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich nur auf den Altkreis Wittlage.

**Lage des Unternehmens:**

Der Jahresüberschuss weist zum 31.12.2020 einen Betrag von ca. 293 T€ aus, im Vorjahr war es ein Jahresüberschuss von ca. 179 T€.

Im Jahr 2020 konnten Grundstücke in verschiedenen Baugebieten weiterveräußert werden. Kaufpreiszahlungen werden zur Darlehnstilgung verwendet. Entstehende Verluste in den Abrechnungsgebieten werden von der jeweiligen Gemeinde ausgeglichen.

Erläuterungen zur Vermögenslage: Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.933 T€ auf 10.296 T€ erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 10,3 % im Vorjahr auf 8,1 % verringert.

Die Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um die planmäßigen Abschreibungen vermindert (um 25 T€). Zugänge sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Die Erschließungs- und Baumaßnahmen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 409 T€.

Die Erhöhung resultiert aus den Zugängen "An der Lammert" (Bohmte) in Höhe von 44 T€ und "Sonnenbrink / Hinterfelde" (Bohmte) in Höhe von 365 T€.

Der Ausweis der bewerteten Grundstücksflächen erhöht sich betraglich um insgesamt 2.318 T€. Angeschafft wurden Flächen von 112.909 qm einschließlich Tausch- und Ersatzflächen.

Es wurden insgesamt Flächen von 23.629 qm verkauft. Der gesamte Flächenbestand der Gesellschaft zum 31. Dezember des Berichtsjahres beträgt nunmehr 436.685 qm.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte erhöhen sich stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 713 T€.

Die Forderungen im Verbundbereich (1.586 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung der Maßnahmen an der Haupt- und Realschule Bad Essen sowie den Feuerwehrgerätehäusern Bohmte und Hunteburg. Die Maßnahmen sind durch die Gesellschaft fremdfinanziert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um 293 T€ (= 18,5 %) auf 1.879 T€ erhöht.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 18,2 % des Gesamtkapitals (Vorjahr 19,0 %).

Werden die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in die Betrachtung mit einbezogen, so ergibt sich insgesamt ein langfristig verfügbares Kapital von 9.055 T€, das sind 88,0 % (Vorjahr: 92,6 %) des Gesamtkapitals.

Die Tilgung von Krediten beinhaltet neben den planmäßigen Tilgungen auch Sondertilgungen.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 91 T€ zum Vorjahr bedingt durch den noch ausstehenden Endausbau in Erschließungsgebieten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten inkl. Rechnungsabgrenzungsposten vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um 5 T€, der Ausweis betrifft im Wesentlichen eine Pachtvorauszahlung, die über eine Restlaufzeit von 156 Monaten abgegrenzt wird.

Erläuterungen zur Ertragslage: Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber 2019 um 855 T€ auf 1.437 T€ erhöht. Aus Grundstücksverkäufen konnten Erlöse in Höhe von 1.346 T€ (Vorjahr: 470 T€) realisiert werden. Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 24 T€) enthalten Stromeinspeisungsvergütungen aus den Photovoltaikanlagen. Die Mieteinnahmen in Höhe von 66 T€ zeigen sich gegenüber dem Vorjahr um 22 T€ vermindert, da im Berichtsjahr ein Objekt weniger vermietet wurde. Sie beinhalten auch Pachten für im Anlagevermögen enthaltenes Grundvermögen.

Der Materialaufwand (925 T€) besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen (920 T€). Die Gesellschaft veräußerte einen Flächenbestand von 23.629 qm.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen (25 T€) sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 37 T€ zeigen sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls unverändert.

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zu 2019 um 165 T€ auf 444 T€ verbessert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge aus dem Verlustausgleich.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 T€ verringert (29 T€, Vorjahr: 26 T€), eine Folge von neu aufgenommenen Darlehen. Unverändert fortschreitend sind Tilgung und vorzeitige Darlehensrückzahlungen.

Insgesamt ergibt sich in 2020 ein Jahresüberschuss von 293 T€ (Vorjahr: 179 T€); das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 114 T€ erhöht.

### **Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Die KSG hält zurzeit das Eigentum an verschiedenen Grundstücken in der Gemeinde Bohmte. Die Aufträge zum Erwerb der Flächen sind über städtebauliche Verträge zwischen der Gemeinde Bohmte und der KSG geregelt. Die Finanzierung der Flächen erfolgt über Darlehen der KSG, die wiederum durch Bürgschaften der Gemeinde Bohmte abgesichert sind. Die erforderlichen Beschlüsse der Gremien zu den Bürgschaften und zu den städtebaulichen Verträgen liegen ebenso vor, wie die erforderlichen Genehmigungen der Kommunalaufsicht.

Für das Feuerwehrgerätehaus in Bohmte besteht ein Kredit- und Finanzierungsvertrag zwischen der Gemeinde Bohmte und der KSG. Hier hat die Gemeinde Bohmte im Jahr 2009 eine Bürgschaft i. H. v. 1.387.000 € übernommen. (Ratsbeschluss: 02.03.2009; Darlehen/Bürgschaft bis 30.09.2027)

Die Darlehensfinanzierung für die Fläche Gemarkung Bohmte, Flur 24, Flurstücke 25/3 und 25/4 zur Größe von 11.443 qm wird durch eine Bürgschaft der Gemeinde Bohmte (2014: 73.500 €) abgedeckt. (Ratsbeschluss: 17.07.2014; Darlehen/Bürgschaft im Jahr 2018 bis 30.12.2021 verlängert; Darlehen am 30.12.2021 getilgt)

Die Darlehensfinanzierung der KSG für den Flächenerwerb in der Ortsmitte von Bohmte (1.970 qm) könnte über eine Ausfallbürgschaft der Gemeinde Bohmte (2015: 233.500 €) abgesichert werden. Bisher wurde jedoch noch kein Darlehen beantragt. (Ratsbeschluss: 16.07.2015)

Für Baulandflächen in Herringhausen-Feldkamp (14.462 qm) hat die Gemeinde Bohmte eine Bürgschaft (2015: 105.000 €; Verlängerung im Jahr 2020 bis 2025) übernommen. (Ratsbeschluss: 23.04.2015; Darlehen/Bürgschaft im Jahr 2020 bis 30.12.2025 verlängert)

Mit Ratsbeschluss vom 20.06.2016 wurde die Übernahme einer Bürgschaft i. H. v. 65.000 € für landwirtschaftliche Flächen als Tauschland für die zukünftige Wohnbaulandentwicklung (9.246 qm) beschlossen. Derzeit wurde noch kein Darlehen aufgenommen. (Ratsbeschluss: 20.06.2016)

Für die Entwicklung von Wohnbauflächen in Hunteburg für das Baugebiet „An der Lammert“ hat die Gemeinde Bohmte den städtebaulichen Vertrag abgeschlossen, jedoch noch nicht die Übernahme einer Bürgschaft (2016: 549.800 €; 11.677 qm) beschlossen. Bisher wurde noch kein Darlehen aufgenommen und somit kommt es derzeit auch zu keiner Inanspruchnahme der Bürgschaft. (Ratsbeschluss: 20.06.2016)

Die Gemeinde Bohmte hat für die notwendige Finanzierung des Kaufpreises (2017: 1.040.000 €) für den Kaufvertrag über den Erwerb der landwirtschaftlichen Flächen und Wohnbaugrundstücken (rd. 9,3 ha) eine entsprechende Bürgschaftserklärung abgegeben. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2021. (Ratsbeschluss: 26.01.2017; Darlehen/Bürgschaft im Jahr 2021 bis 30.06.2023 verlängert)

Die erforderliche Darlehensfinanzierung für das Baugebiet „In der Oelinger Heide“ wird durch eine Bürgschaftsübernahme der Gemeinde Bohmte (2017: 6.500.000 €) abgesichert. (Ratsbeschluss: 15.06.2017) Im Jahr 2017 wurde ein Darlehen i. H. v. 700.000 € aufgenommen. Im Jahr 2018 wurde ein Darlehen i. H. v. 1.000.000 € (Tilgung im Jahr 2018 i. H. v. 350.000 €) aufgenommen. Der Stand der Darlehensaufnahmen für dieses Baugebiet beträgt zum Jahresende 2019 1.350.000 €. Im Jahr 2020 wurde ein Darlehen i. H. v. 800.000 € aufgenommen. Der Stand der bisher aufgenommenen Darlehen beträgt somit 2.150.000 €. (Darlehen/Bürgschaften bis 31.05.2022, 31.12.2022 und 31.12.2023)

Für Wohnbauflächen in Herringhausen Feldkamp (Fläche 12.688 qm) hat die Gemeinde Bohmte einen Ratsbeschluss zur Übernahme einer Bürgschaft i. H. v. 750.000 € beschlossen. (Ratsbeschluss: 15.03.2018) Im Jahr 2018 wurde ein Darlehen i. H. v. 350.000 € aufgenommen, das eine Laufzeit bis zum 31.07.2021 hat. Der Bürgschaftsrahmen wurde im Jahr 2020 auf 1.200.000 € erhöht. (Ratsbeschluss: 08.10.2020; Tilgung Darlehen i. H. v. 350.000 € zum 31.07.2021)

Die KSG hat Flächen (3,6 ha) in der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen erworben, wofür die Gemeinde Bohmte eine Bürgschaft i. H. v. 1.000.000 € eingegangen ist (Ratsbeschluss vom 19.09.2018; Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 810.000 € bis 30.06.2024)

Mit Ratsbeschluss vom 28.03.2019 kann die Gemeinde Bohmte für die Umsetzung des Vorhabens „Osnabrücker Str. 1“ eine Bürgschaft i. H. v. 300.000 € eingehen. (Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 290.000 € in 2021; Tilgung Darlehen zum 30.09.2021)

Für das Feuerwehrgerätehaus in Hunteburg besteht ein Kredit- und Finanzierungsvertrag zwischen der Gemeinde Bohmte und der KSG. Hier hat die Gemeinde Bohmte im Jahr 2019 eine Bürgschaft i. H. v. 1.500.000 € beschlossen. (Ratsbeschluss: 27.06.2019; Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 425.000 €; Übernahme des Darlehens durch die Gemeinde Bohmte zum 01.05.2021)

Die erforderliche Darlehensfinanzierung für das Baugebiet „An der Furth“ wird durch eine Bürgschaftsübernahme der Gemeinde Bohmte (2020: 2.652.000 €) abgesichert. (Ratsbeschluss: 08.10.2020; Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 660.000 € bis 31.12.2023)

## **Entwicklung des Unternehmens:**

Die Geschäftsführung sieht ein Risiko in der demographischen Entwicklung, da diese zu einer veränderten Nachfrage nach Baugebieten führen kann. Gleichzeitig weist die Geschäftsführung aber darauf hin, dass hierin auch eine Chance liegen kann, wenn es gelingt, die geänderten Bedürfnisse der Kunden zu befriedigen. Besondere Risiken aus der weltweiten Corona Pandemie oder eine sich andeutende Immobilien-/Grundstücksblase sind nicht erkennbar.

### **1. Strategie, Ziele, Marktlage**

Die KSG hat auch im vergangenen Geschäftsjahr versucht, die Ziele laut Gesellschaftervertrag bestmöglich und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bohmte umzusetzen. Hierbei geht es insbesondere um die Bereitstellung von Baulandflächen für Wohnraumentwicklung zu verträglichen Preisen. Zu den einzelnen Projekten wird im weiteren Verlauf des Geschäftsberichtes noch dezidiert informiert. Die Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeimmobilien ist im zweiten Jahr der grassierenden Corona-Pandemie wider Erwarten ungebrochen. Für Baugrundstücke zur Erstellung von Eigenheimen in Form von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern besteht derzeit eine Warteliste von rund 300 Bewerber/Innen. Auch für Mehrfamilienhäuser, teilweise auch in Form von seniorengerechten Wohneinheiten, besteht weiterhin eine hohe Nachfragesituation. Derzeit ist noch nicht erkennbar, dass der in der Gemeinde Bohmte bereits einsetzende demografische Wandel zu einer Entspannung der Nachfragesituation nach Baugrundstücken führt. Im Gegenteil, aufgrund der immer knapper werdenden Ressource „Wohnbauland“ ist derzeit eine erhöhte Nachfrage, insbesondere auch aus dem Umland von Osnabrück, zu verzeichnen. Bezogen auf das Gebiet der Gemeinde Bohmte werden die derzeit projektierten Baugebiete sukzessive entwickelt, erschlossen und vermarktet. Dabei gilt als Maxime immer noch die Vermarktung zu sozial verträglichen Preisen zu ermöglichen. Allerdings werden die Projektkosten immer höher, da alle Kostenblöcke zur Ausweisung von Baugebieten eine deutlich steigende Tendenz entwickeln. Dies beginnt bereits beim Ankauf der Flächen und zieht sich über die Bauleitplanungskosten, Erschließungskosten bis zu den Kosten der vorzunehmenden Kompensations- und Ersatzmaßnahmen hin. Dennoch konnten bislang immer noch die Grundstücke unter den Preisen anderer Vermarktungs- und Erschließungsunternehmen (Private Immobilienunternehmen, Sparkasse, Volksbank) erfolgen. Dies ist als unternehmerischer Erfolg im Sinne des Auftrages aus dem Gesellschaftervertrag zu werten.

### **2. Aktuelle Entwicklungen bei den einzelnen Projekten**

#### **a. Baugebiet Südliches Brookfeld“, Ortschaft Herringhausen**

Zum Ende des letzten Jahres konnte der Vertrag eines notwendigen Grunderwerbes zur Verbesserung der Zufahrtssituation des Baugebietes geschlossen werden. Ferner konnte mit dem Landkreis Osnabrück eine finale Vereinbarung zur wasserrechtlichen Erlaubnis geschlossen werden. Hier ging es insbesondere um Fragen der Verrohrung eines offenen Grabens und um Regenrückhalteflächen. Somit konnte die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten erfolgen. Die Bauarbeiten selbst begannen im Mai d.J. und sollen voraussichtlich im September abgeschlossen werden. Die Bauleitung für die Erschließungsarbeiten wurde von der KSG auf den UHV 70 übertragen.

Schwierig gestaltet sich die Breitbanderschließung des relativ kleinen Baugebietes. Die entsprechenden Dienstleister sehen sich ohne finanzielle Unterstützung nicht in der Lage eine ausreichende Versorgung im Gebiet bereitzustellen. In diesem ländlich geprägten Bereich läuft die Versorgung auf einen Anbieter hinaus, so dass sich quasi eine Monopolstellung ergibt. Dementsprechend ist die KSG gezwungen dem Dienstleister die entstehende Wirtschaftlichkeitslücke zu schließen, damit eine Versorgung mit

Glasfaserkabel in diesem Gebiet überhaupt möglich wird. Die Verlegung von Kupferkabel, zu dem die Telekom laut geltendem Recht verpflichtet wäre, scheint nicht mehr zeitgemäß zu sein. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichtes war das Problem noch nicht abschließend gelöst.

Alle in dem Gebiet entstehenden Baugrundstücke wurden innerhalb kürzester Zeit verkauft. Mit der Bautätigkeit soll im 4. Quartal 2021 gestartet werden.

Nach derzeitiger Prognose wird mit diesem Baugebiet ein kleiner Überschuss zugunsten der KSG erwirtschaftet.

**b. Baugebiet „In der Oelinger Heide“, Ortschaft Stirpe**

Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Baugebietes war noch die Durchführung eines Grundstückskauf- bzw. Tauschgeschäftes mit einem Landwirt. Mit ihm waren bereits Vorgespräche geführt worden, allerdings mussten die geführten Gespräche noch durch konkrete Verhandlungen und die Vorbereitung und Durchführung des notariellen Vertrages fortgesetzt werden. Der Vertrag konnte ebenfalls noch zum Ende des abgelaufenen Jahres beurkundet werden.

Somit konnte zu Beginn des Jahres die weitere Planung der Erschließungsanlagen erfolgen. Problematisch in diesem Gebiet ist allerdings die Freigefällesituation, die es sehr schwierig macht eine geordnete Führung des Oberflächenwassers, insbesondere bei Starkregenereignissen vorzusehen. Zwischen der Straße Am Schützenplatz und der B51 ergibt sich lediglich eine Gefällesituation von 10 cm, was im Hinblick auf die Größe des Geländes verschwindend gering erscheint. Ferner musste in diesem Gebiet die Planung einer Fernwärmeversorgungsleitung (Vor- und Rücklauf) geplant werden, so dass diese Planungsphase zur Entwicklung des Baugebietes relativ aufwendig und schwierig war.

Zwischenzeitlich wurden die durchzuführenden Arbeiten ausgeschrieben und die Submission der eingegangenen Angebote brachte am 24. August 2021 ein durchaus erfreuliches Ergebnis. Der günstigste Anbieter der Tiefbauarbeiten lag mit rund 450 TEUR unter den kalkulierten Erschließungskosten. Somit ist davon auszugehen, dass auch dieses Baugebiet einerseits zu moderaten Preisen vermarktet werden kann, andererseits zudem noch zu vermuten ist, dass die KSG wirtschaftlich ein attraktives Ergebnis wird einfahren können.

An zentraler Stelle im Baugebiet sollen Mehrfamilienhäuser entstehen, die einerseits für sozialen Wohnungsbau mit Mietzinsbindung, andererseits aber auch als frei bebaubare Grundstücke ohne Vorgaben zum Höchstgebot veräußert werden sollen. Der entsprechende Bieterwettbewerb wurde noch vor der Sommerpause gestartet, entsprechende Konzepte werden Mitte September erwartet.

**c. Baugebiet „Im Gänseorte“, Ortschaft Hunteburg**

In der Ortschaft Hunteburg soll an der Straße „Bramscher Weg“, Ecke Einfahrt „An der Furth“ ein neues Baugebiet entstehen. Im Jahr 2020 wurde ein großes Gelände (Resthof mit angrenzenden Flächen) bereits erworben. Außerdem konnte mit der Kath. Kirchengemeinde ein Tauschvertrag geschlossen werden. Zur Arrondierung käme noch eine weitere landwirtschaftlich genutzte Fläche in Frage. Da diese Fläche jedoch Teil einer Erbmasse ist und zudem noch Teil des ursprünglichen landwirtschaftlichen Betriebsvermögens, gestaltete sich die Besteuerungssituation für die potenzielle Eigentümerin derart unattraktiv, dass diese Fläche in der weiteren Entwicklung unberücksichtigt bleibt.

Derzeit werden entsprechende Gutachten (Geruch, Verkehr, Naturschutz etc.) eingeholt. Ferner werden Angebote für die vorzunehmende Bauleitplanung eingeholt.

Mit einer baureifen Verfügbarkeit der Grundstücke ist nicht vor 2024 zu rechnen.

**d. Baugebiet „Im Heidegrund“, Ortschaft Bohmte**

In der Ortschaft Bohmte konnte nach langwierigen Verhandlungen mit dem bisherigen Eigentümer eine bislang landwirtschaftlich genutzte Fläche durch die KSG käuflich erworben werden. In diesem Gebiet soll eine deutlich ausdifferenzierte Bebauung erfolgen als dies in der Vergangenheit der Fall war. Geplant ist in diesem Gebiet eine klassische Bebauung mit Ein-, Zwei- bzw. Einzel-, Reihen- und Doppelhäusern. Ferner soll einerseits ein Bereich für Mehrfamilienhäuser, andererseits aber auch für sog. „Tiny-Häuser“ vorgesehen werden.

Der entsprechende Planungsauftrag zur Entwicklung der Bauleitplanung konnte vor kurzem erteilt werden, ein erstes Auftaktgespräch mit den Ingenieuren hat bereits stattgefunden.

In der zeitlichen Perspektive ist mit einer Baureife der Neubaugrundstücke in diesem Gebiet im Jahr 2024 zu rechnen.

Angesichts deutlich erhöhter Einstandskosten (Kaufpreiszahlung gegenüber dem Landwirt) ist davon auszugehen, dass die Kaufpreise je nach Lage in diesem Baugebiet bis zu 150,- € pro m<sup>2</sup> betragen können. Dennoch bestehen in der aktuellen Marktlage keine Bedenken, die entstehenden Grundstücke angesichts dieser Konditionen nicht vermarkten zu können.

**e. Ehemaliger Verbrauchermarkt in der Ortschaft Hunteburg, geplanter Umbau zu einem neuen Feuerwehrgerätehaus**

Die Gemeinde Bohmte als Gesellschafter hat in der Ortschaft Hunteburg den ehemaligen Markt-Verbrauchermarkt gekauft, da auf diesem Areal unter Einbeziehung der Bestandsimmobilie das dringend benötigte neue Feuerwehrhaus für die Ortschaft Hunteburg errichtet werden soll. Für die Planung und Abwicklung der Baumaßnahme wurde zwischen der Gemeinde und der KSG ein sog. „Bau- und Finanzierungsvertrag“ geschlossen. Im abgelaufenen Jahr stellte sich nun heraus, dass es keine signifikanten Vorteile einer Realisierung des Projektes über die KSG im Vergleich zur Gemeinde gibt. Auch die KSG ist in gleicher Weise an das geltende öffentliche Vergaberecht gebunden. Da die Vorhaltung von Feuerwehrgerätehäusern eine elementare Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge ist und zudem der Ankauf und die Realisierung des Umbaus zu einem Feuerwehrgerätehaus nicht durch den derzeitigen Gesellschaftszweck gedeckt war, wurde der Bau- und Finanzierungsvertrag aufgelöst. Damit ist dieses Projekt für die KSG fortan hinfällig. Die Projektierung und weitere Abwicklung erfolgt in Zukunft ausschließlich über die Gemeinde Bohmte.

**f. Ehemalige Gärtnerei Höing, Stirper Straße 1a, Ortschaft Stirpe**

Die KSG hat die Immobilie nebst dazugehörigen Flächen im Jahr 2019 gekauft. Die aufschiebenden Bedingungen wurden im Jahr 2020 erfüllt, so dass zu diesem Zeitpunkt auch die Zahlung des Kaufpreises sowie die Übergabe an die KSG erfolgte. Ursprünglich war für diesen Bereich die Projektierung einer Fläche für den Neubau von Wohnhäusern geplant. Da aber auf der gegenüberliegenden Seite gerade erst das Baugebiet „In der Oelinger Heide“ entsteht und die Gutsverwaltung Arenshorst nachhaltiges Interesse an einem Erwerb der Immobilie im Kontext der inhaltlichen Neuausrichtung von Gut Arenshorst zeigte, beschloss man die Immobilie an die Gutsverwaltung Arenshorst zu übertragen. Dazu wird in Kürze ein

entsprechender Tauschvertrag geschlossen, mit dem einerseits der KSG eine landwirtschaftlich genutzte Fläche in Stewede-Drohne (unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Bohmte gelegen) übertragen wird, andererseits die Gärtnerei Höing an die Gutsverwaltung Arenshorst übertragen wird. Für die bestehende Differenz wurde eine Ausgleichszahlung vereinbart, die zur Zahlung fällig wird, wenn der aufzustellende Bebauungsplan für das Gelände rechtskräftig wird.

Durch die erhaltene landwirtschaftliche Fläche in Drohne könnten andere Grundstücke in Bohmte getauscht und einer entsprechenden Entwicklung zugeführt werden. Die weiteren Entwicklungen diesbezüglich bleiben abzuwarten.

#### **g. Projektierung des Straßenendausbaus „An der Lammert“, Ortschaft Hunteburg**

Für das Baugebiet „An der Lammert“ in Hunteburg steht noch der Straßenendausbau aus. Die finale Ausarbeitung der Planungen sowie Abstimmung dieser mit den Anliegern im Baugebiet ist für die 2. Jahreshälfte 2021 geplant. Eine Realisierung der Ausbauarbeiten könnte folglich im Jahr 2022 erfolgen. Die Kosten der Endausbaumaßnahme wird mit einem Betrag von rund 150 TEUR kalkuliert.

### **3. Ausblick**

Insgesamt wird es immer schwieriger geeignete Flächen für entsprechende bauliche Entwicklungen zu generieren. Dies hängt insbesondere damit zusammen, dass Landwirte, wenn Sie überhaupt gesprächsbereit sind, mittlerweile ein besonderes Augenmerk auf Tauschflächen legen. Das Tauschverhältnis für Wohnbauflächen liegt mittlerweile bei 1:3, so dass für 1 m<sup>2</sup> Bauerwartungsland 3m<sup>3</sup> landwirtschaftliche Fläche mit guten Ertragsperspektiven bereitzustellen sind. Die Ressource „Grund und Boden“ wird durch diese erhöhte Nachfragesituation verknappt und erfährt dadurch weitere Preissteigerungen, die die Einstandskosten für Bauland weiter ansteigen lassen.

Ein finanzieller Ausgleich ist für Landwirte hingegen derzeit wenig attraktiv und kommt daher auch kaum noch zum Tragen.

Es bleibt die spannende Frage, bei welchem Preis pro m<sup>2</sup> in den Ortschaften der Gemeinde Bohmte bzw. im Wittlager Land im allgemeinen der Punkt erreicht ist, bei dem Bauwillige sich Alternativen suchen. Derzeit ist dieser Punkt jedoch nicht erkennbar.

Ferner bleibt weiter abzuwarten, ob und wann der demografische Wandel auf dem Immobilienmarkt beginnt zu wirken. Denkbar wäre auch ein Szenario, dass der derzeit sich weiterhin durchsetzende Trend nach mehr Wohnfläche pro Person dem demografischen Wandel weiter entgegenläuft. Dann würde sich die Nachfragesituation nach Immobilien (Bestandsimmobilien wie Neubauten) wohl auch in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern.



Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG), Bad Essen  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	1.437.076,27	582.390,09
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.589,67	0,00
3. Gesamtleistung	1.439.665,94	582.390,09
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen	920.128,17	201.595,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.161,21	31.510,24
	925.289,38	233.106,12
5. Rohergebnis	514.376,56	349.283,97
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.800,00	7.100,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.312,20	1.308,30
	9.112,20	8.408,30
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.310,00	25.310,00
	25.310,00	25.310,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.968,73	36.371,32
9. Betriebsergebnis	443.985,63	279.194,35
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.503,16	26.025,08
11. Finanzergebnis	28.503,16	26.025,08
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	122.007,28	74.449,04
13. Ergebnis nach Steuern	293.475,19	178.720,23
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	293.475,19	178.720,23

Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG), Bad Essen  
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis	293	179
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25	25
+ Zunahme der Rückstellungen	91	1
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Ford. aus Lieferungen Leistungen sowie and. Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-2.023	-1.987
+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	86	186
+ Zinsaufwendungen	29	26
- Verlustübernahme aus Gebietsabwicklung durch die Gemeinden	-3	0
+ Ertragsteueraufwand	122	74
- Ertragsteuerzahlungen	-222	-9
<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.602</b>	<b>-1.505</b>
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ Kapitaldienstleistungen durch die Gemeinden	184	184
- Auszahlungen zu Kapitaldienstleistungen der Gemeinden	-26	-28
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.460	1.235
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-438	-234
- Gezahlte Zinsen	-29	-26
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.151</b>	<b>1.131</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-451	-374
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	228	602
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-223</b>	<b>228</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
+ Zahlungsmittel	467	228
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-690	0
	<u>-223</u>	<u>228</u>

## Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Gemeinde Bohmte (GWG)

<b>Sitz:</b>	Bremer Str. 4 49163 Bohmte
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Gründung:</b>	20.01.1990
<b>Auflösung:</b>	22.12.2020
<b>Gesellschafter:</b>	Gemeinde Bohmte (100%)
<b>Stammkapital:</b>	26.000 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	Es bestehen keine Beteiligungen.
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeister Klaus Goedejohann
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Marcus Unger (Vorsitzender) Thomas Rehme (stellv. Vorsitzender) Rolf Flerlage Norbert Kroboth Bodo Lübbert Thomas Gerding Mark Oelgeschläger Markus Helling Hans-Joachim Berg Lars Büttner

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens war der Erwerb, die Finanzierung, Veräußerung und Erschließung von Grundstücken im Gebiet der Gemeinde Bohmte zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ließ auf eigene Rechnung durch Unternehmer und beauftragte Handwerker bauliche Maßnahmen im Hoch – und Tiefbau durchführen, sofern der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt werden konnte. Schließlich nahm die Gesellschaft im Auftrage der Gemeinde Bohmte Aufgaben der Wohnungsbau- und der Wirtschaftsförderung wahr. Die Gesellschaft war auch befugt, Grundstücke zu erwerben, die außerhalb des Gemeindegebiets liegen, sofern sie zu Tauschzwecken benötigt wurden. Grundlagen für die Tätigkeit der Gesellschaft waren die Planungen der Gemeinde Bohmte.

**Lage des Unternehmens:**

Die GWG erzielte seit dem Geschäftsjahr 2005 durchgängig Fehlbeträge, im Geschäftsjahr 2019 wurde die GWG aufgelöst.

**Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Folgende Verlustabdeckungen hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

<b>Verlustabdeckung für die Jahre</b>	<b>Betrag</b>
2012	1.164.074,34 €
2013	187.122,55 €
2014	152.877,45 €
2015	300.000,00 €
2019	15.000,00 €

**Entwicklung des Unternehmens:**

Im Jahr 2016 konnten sämtliche Vermietungsobjekte veräußert werden – Ziel ist die abschließende Abwicklung der GWG.

Die strukturell schwierige Lage der GWG war in den zurückliegenden Jahren immer wieder zentraler Gegenstand der Beratungen in der Gesellschafterversammlung. In der strukturellen Betrachtung des Jahresabschlusses zeigt sich letztlich die Richtigkeit der getroffenen, schwierigen Entscheidung zur schrittweisen Veräußerung der Immobilien der GWG. Strukturell führt dieses zu einer weiteren Entlastung.

Die Gesellschafterversammlung der GWG hat in der Sitzung am 19. Oktober 2016 die Auflösung der Gesellschaft zum 1. Januar 2017 beschlossen. Der Beschluss zur Auflösung ist in das Handelsregister eingetragen worden.

Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung der Gemeinde Bohmte (GWG), Bohmte  
Bilanz zum 11. Oktober 2019

AKTIVA	11.10.2019 EUR	31.12.2018 T-EUR	PASSIVA	11.10.2019 EUR	31.12.2018 T-EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	15.000,00	0,00
		0,00	III. Verlustvortrag	-138.967,81	-172,00
			IV. Jahresfehlbetrag	-1.634,63	33,00
			IV. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	99.602,44	113,00
				0,00	0,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	0,00	89,00
1. Grundstücke	0,00	0,00			89,00
		0,00	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus L+L	63.015,54	0,00
1. Sonstige Vermögensgegenstände	21.839,14	36,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	117.554,98	116,00
		36,00		180.570,52	116,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	59.128,94	56,00			
		56,00			
		59.128,94			
		80.968,08			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	0,00			
		0,00			
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	99.602,44	113,00			
		99.602,44			
	180.570,52	205,00		180.570,52	205,00

Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung der Gemeinde Bohmte  
(GWG), Bohmte  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 T-EUR
1. Umsatzerlöse	5.112,90	90,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>12.263,23</u>	<u>9,00</u>
		17.376,13
3. Materialaufwand		99,00
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	40,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) Soziale Abgaben	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.235,10	24,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	314,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.737,27</u>	<u>2,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-282,24
10. Sonstige Steuern		<u>1.352,39</u>
11. Jahresfehlbetrag		<u><u>-1.634,63</u></u>

## Osnabrücker Land – Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg)

<b>Sitz:</b>	Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Gründung:</b>	24.02.1994
<b>Gesellschafter:</b>	Kreisangehörige Städte und Gemeinden, SG insgesamt (40.960,00 = 33,13%) davon Gemeinde Bohmte: 1.280,00 € = 1,04% Landkreis Osnabrück (40.960,00 € = 33,13%) Sparkasse Osnabrück (20.480,00 = 16,56%) Kreissparkasse BSB (10.240,00 = 8,28%) Kreissparkasse Melle (10.240,00 = 8,28%)
<b>Stammkapital:</b>	123.648,00 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	Es bestehen keine Beteiligungen.
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Siegfried Averhage
Aufsichtsrat:	Landrätin Anna Kebschull, LK OS (Vorsitzende) Erste Kreisrätin Bärbel Rosensträter (stellv. Vorsitzende) Kreistagsabgeordneter Bernhard Strootmann Kreistagsabgeordneter Guido Pott Ratsmitglied Gerhard Steinkamp, Abteilungsleiter Immobiliengeschäft, Alfhausen Bürgermeister Marc Schewski, Hilter Bürgermeister Heiner Pahlmann, Bramsche Bürgermeister Viktor Hermeier, Belm Ratsmitglied Hans Stegemann, Personalreferent, Wallenhorst Sparkassendirektor Johannes Hartig, Osnabrück Vorstandsvorsitzender KSK Bersenbrück Bernd Heinemann, Bersenbrück Vorstandsvorsitzender KSK Melle Frank Finkmann, Melle
Gesellschafterversammlung:	Landrätin Anna Kebschull, LK OS (Vorsitzende)  Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der oleg ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Landkreises Osnabrück durch die Förderung der Wirtschaft; insbesondere durch Industrieansiedlung, Beschaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten. Dabei agiert die oleg zum einen als Dienstleister für die Städte und Gemeinden im Landkreis Osnabrück. Zum anderen veräußert die oleg Gewerbeflächen an Unternehmen aus dem Landkreis Osnabrück sowie außerhalb des Wirtschaftsraumes. Mit der Niedersächsischen Land-Entwicklungsgesellschaft NLG existiert neben der oleg ein weiterer Dienstleister, der im kommunalen Auftrag im Landkreis Osnabrück Gewerbeflächenentwicklung betreibt. Darüber hinaus verfügen einige Gemeinden über eigenständige Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die oleg betätigt sich ausschließlich im Bereich der Entwicklung von Gewerbeflächen, Gewerbeimmobilien und regionaler Wirtschaftsentwicklung. Zudem werden im Rahmen von beauftragten Gutachten die Standortbedingungen untersucht. Eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im klassischen Sinne betreibt die oleg nicht.

**Lage des Unternehmens:**

Im Einzelnen entsprachen die Aktivitäten unserer Gesellschaft im Jahre 2020 den im Gesellschaftsvertrag vom 09.06.2015 zur Verfolgung des o.g. Gegenstandes definierten und entsprechend den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates umgesetzten Tätigkeiten.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Da die Entwicklungsprojekte der oleg alle mittel- bis langfristig angelegt sind, hat die Corona-Krise die Tätigkeiten der oleg nicht eingeschränkt. Das Personal war voll ausgelastet und hat teilweise auch unterstützende Arbeiten in der Pandemiebekämpfung übernommen. Termine sind nach einer anfänglichen Phase der Zurückstellung zügig auf Telefon- und Videokonferenzen umgestellt worden. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln wurden auch Termine weiter persönlich durchgeführt und so das Projektgeschäft weitergeführt. Die Standortmesse Expo Real musste jedoch abgesagt werden, so dass der Ausbau der Kontakte zu Projektentwicklern und Investoren in 2020 geringer war als erhofft.

Im Bereich der Nachfrage nach Gewerbeflächen ist es zu einem Rückgang an Nachfragen von ca. 20 % gekommen. Bereits vor der Krise begonnene konkrete Verhandlungen wurden dagegen überwiegend fortgeführt. Zwei Gewerbegrundstücke und ein Areal für einen Kindergarten wurden verkauft und weitere Verhandlungen geführt, die im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Die langfristigen Auswirkungen lassen sich noch nicht abschätzen. Inwiefern Unternehmen durch die Folgen von Corona in den Folgejahren nicht expandieren, weil das Wachstum gebremst wurde oder wieviel Flächenpotenziale durch Insolvenzen frei werden, ist bisher nicht erkennbar. Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2020 waren Nachhaltigkeitsthemen. Im Jahr 2020 endete das geförderte Projekt „Nachhaltiges Flächenmanagement - Verringerung des Flächenverbrauchs durch ein vorausschauendes Monitoring der Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Flächenbedarf und einem nachhaltigen Flächenmanagement-kurz Brachflächenmanagement. Aufgrund des Erfolges und der strategischen Bedeutung dieses Themas zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen, wurde das Brachflächenmanagement als Daueraufgabe bei der oleg implementiert. Der Landkreis stellt dafür zusätzliche Personalkosten bereit. So konnte die Schadstoffsanierung und der Abriss einer Immobilie in Fürstenau sowie eine Unterstützung bei der Vorbereitung des Abrisses einer Immobilie in Belm geleistet werden. In Fürstenau wird dadurch eine konfliktfreie Nutzung bestehender Gewerbeflächen ermöglicht und in Belm wird eine Leerstandsfläche nach dem Abriss revitalisiert. Zudem wurde der Abriss des Krankenhauses und des Schwesternwohnheimes auf dem ehemaligen Gelände des Krankenhauses Dissen mit Mitteln aus dem HSP unterstützt und in 2020 abgeschlossen. Ebenfalls vor dem Hintergrund eines nachhaltigen Flächenmanagements stellte der Bereich der Entwicklung nachhaltiger Gewerbeflächen einen Arbeitsschwerpunkt dar. In diesem Bereich steht die stärkere Berücksichtigung von klimatischen, hydrologischen und artenschutzrechtlichen Aspekten im Planungsprozess im Vordergrund. Dieses können Maßnahmen wie z.B. Gründächer und Grünfassaden, Versickerung von Oberflächenwasser

auf dem Grundstück und Beschattung durch Bäume sein. Erste Kommunen unterstützt die oleg bereits in ihren nachhaltigen Planungsprozessen im Bereich Gewerbeflächen. Gemeinsam mit der Stadt Melle ist ein Schwerpunkt die Entwicklung des grünen „Gewerbegebietes südlich Gesmolder Straße“. Die oleg hat hier das renommierte Büro Zero Emission mit der Konzeptionierung einer an das Gebiet angepassten nachhaltigen Planung beauftragt. Zudem erarbeitet Zero Emission darüber hinaus einen umfassenden Maßnahmenkatalog für Gewerbegebiete, den die oleg dann künftig für ihre Planungen und die Unterstützung der Kommunen bei Planungsprozessen einsetzen kann. Der Landkreis Osnabrück ist 2020 Verbundpartner der Universität Osnabrück im Forschungsprojekt Logis.Plus geworden und hat die oleg mit der operativen Begleitung des Projektes beauftragt. Ziel des Projektes ist es, die Umweltverträglichkeit von Logistikstandorten zu maximieren und den Flächenbedarf minimieren. Dabei soll sowohl die Suche nach Standorten für die Logistikbranche anhand neuer Indikatoren optimiert, als auch die Ausgestaltung des Standortes in Bezug auf die benötigte Flächengröße verbessert werden. Es wurde eine Projektstelle mit zehn Wochenstunden eingerichtet. Die Personalkosten werden über die Förderung vom Bundesministerium für Forschung und Bildung an den Landkreis Osnabrück getragen. In 2020 hat die oleg hier insbesondere durch die Unterstützung der Hochschule im Bereich der Best-Practice-Analyse durch Kontaktvermittlung mitgewirkt und Grundlagen erarbeitet. Zudem hat die oleg eine eigene Befragung von Kommunen zum Umgang mit Ansiedlungsanfragen aus dem Bereich Logistik und deren Akzeptanz vorbereitet.

#### Flächen und Planungen

Die Entwicklung von Gewerbegebieten und die Ansiedlung von Unternehmen setzt grundsätzlich eine entsprechende Nachfrage von Unternehmen voraus und wird wesentlich von Standortfaktoren wie Verkehrsanbindung, regionale Lage, Erreichbarkeit, Größe, Breitbandverfügbarkeit, Fachkräfteangebot, Topographie, Eigentumsverfügbarkeit sowie den individuellen Strukturen der Flächen beeinflusst. Zudem ist generell festzuhalten, dass der Umsatz von Gewerbeflächen innerhalb laufender konjunktureller Phasen Schwankungen unterliegt. Seit dem Start des Projektes Brachflächenmanagement 2016 nimmt bei der Vermarktung von Gewerbeflächen das Thema Leerstände und Nachverdichtung in bestehenden Gebieten einen immer höheren Stellenwert ein, um den Flächenneuverbrauch möglichst gering zu halten. Bei der Neuausweisung von Gewerbeflächen und der Gestaltung der Gewerbegrundstücke nimmt die nachhaltige Gestaltung einen immer höheren Stellenwert ein. Dies wird häufig in den Bebauungsplänen bereits festgeschrieben. Im Bereich der Gewerbeflächenvermarktung hat die oleg 50 Anfragen nach Büroimmobilien und Gewerbeflächen begleitet (durchschnittlich 4,2 pro Monat). Die Anfragen kamen überwiegend von Unternehmen aus dem Landkreis Osnabrück (30) und von überregionalen Unternehmen (15). Aus der Stadt Osnabrück kamen fünf Anfragen. Nahezu alle Anfragenden waren dabei sowohl an geeigneten Immobilien als auch an einer geeigneten Fläche interessiert. Von den 50 Anfragen konnten in 28 Fällen unter anderem Flächen und Immobilien aus dem Brachflächenkataster angeboten werden. Insgesamt hatte die oleg durch das Brachflächenmanagement bereits zu 139 Eigentümerinnen und Eigentümern von Brachflächen und leeren oder unternutzten Immobilien Kontakt. Davon wurden 39 Kontakte in 2020 aufgebaut. Die Schwerpunkte der Anfragen kamen 2020 mit 32% aus dem Dienstleistungssektor sowie zu 26 % aus dem Bereich Handel und Lagerung. Jeweils fünf Anfragen kamen aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Handwerk. Weitere Interessenten sind den Branchen Bauwirtschaft, Energieerzeugung, Beherbergung und sonstiges zuzuordnen. Nicht befriedigt werden konnte wie in den Vorjahren die Nachfrage nach Flächen im Stadtumland. Daher ist die oleg bemüht, neben Flächen für die kommunale bzw. regionale Entwicklung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Osnabrück hochwertige Flächen für die überregionale Vermarktung sowie Flächen im näheren Umfeld von Osnabrück zu entwickeln. Mit dem Vermarktungsstart des Gewerbegebietes „Heggenbrede“ in Belm stehen seit Sommer 2020 ca. 6ha hochwertige Flächen im Stadtumland in bester Verkehrslage zur Verfügung. Für den Erwerb neuer Flächen zur Gewerbeflächenentwicklung ist es unabdingbar geworden Tauschflächen vorzuhalten. Die

oleg ist daher laufend bemüht landwirtschaftliche Flächen anzukaufen. Aufgrund des angespannten Flächenmarktes und des vorrangigen Ankaufs für den Bereich oleg-Projekte konnten 2020 jedoch keine weiteren Flächen im Geschäftsbereich Flächenmanagement erworben werden. Aus dem Bereich Flächenmanagement wurden 5 ha Fläche veräußert. Es handelte sich um eine sanierungsbedürftige Hofstelle, die mit etwas Grünland vermarktet werden konnte. Insgesamt verfügt das Flächenmanagement damit zum 31.12.2020 über 122 ha Fläche, welche für die Entwicklung von Gewerbestandorten als Tauschflächen zur Verfügung stehen. Für eine erfolgreiche Begleitung von Ansiedlungsvorhaben gewinnt das Behördenmanagement einen immer größeren Stellenwert. Mittlerweile ist die Genehmigungspraxis und -begleitung zu einem wichtigen Standortfaktor bei Investitionen geworden. Im Jahr 2020 hat die oleg 13 Unternehmen durch das Behördenmanagement unterstützt. Ein ebenfalls immer relevanter Standortfaktor ist die Verfügbarkeit von schnellen Datenleitungen (Breitband). Auch hier unterstützt die oleg Unternehmen bei der Suche nach betriebsspezifischen Lösungen. Im Jahr 2020 hat die oleg zwölf Unternehmen in diesem Bereich unterstützt.

Nachfolgend sind aktuelle Projekte im Jahr 2020 aufgeführt:

- Ostercappeln-Schwagstorf Eue: Realisierung der Veräußerung von Flächen
- Ostercappeln-Venne: Planung/Erweiterung Gewerbefläche
- Fürstenu: Erwerb Flächen zur Sicherung der Erweiterung der Firma Meurer
- Quakenbrück: Bahnhofsareal
- Belm: B 51 Ortseingang und Dorfstraße
- Bad Essen: Ankauf von Tauschflächen für die Firma Homann/Erweiterung Gewerbeflächen
- Dissen: Entwicklung des Geländes des ehemaligen Krankenhauses/Schwesternwohnheims; Entstehung Mischgebiet auf 4,5 ha; Abriss der vorhandenen Gebäude
- Bad Laer: Erwerb 1,7 ha Gewerbefläche im Bereich „Meggerhof“ an der Kläranlage
- Kettenkamp: Erwerb 12,6 ha Tauschflächen für die Entwicklung eines Mischgebietes

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögenslage der oleg ist insbesondere durch die im Umlaufvermögen unter den Vorräten ausgewiesenen und zum Verkauf vorgesehenen Grundstücke im Wert von 22.862 T€ geprägt.

Die Bilanzsumme hat sich von 21.118 T€ in 2019 auf 26.237 T€ zum 31.12.2020 erhöht.

Erläuterungen zur Ertragslage:

Die Ertragslage ist geprägt durch Umsatzerlöse und Buchwertabgänge aus Grundstücksverkäufen, Personalkosten im Flächenmanagement, sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen. Der Umsatz beinhaltet steuerfreie und steuerbare Umsätze aus Grundstücksverkäufen sowie steuerfreie und steuerbare Pachteinnahmen. Aus Grundstücksverkäufen hat die oleg Umsatzerlöse in Höhe von 456 T€ erzielt. Weitere 128 T€ entfielen auf Miet- und Pachteinnahmen. Insgesamt erzielte die oleg damit Umsatzerlöse in Höhe 603 T€. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen von 658 T€ Verringerung um 55 T€.

**Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Folgende Verlustabdeckungen hat die Gemeinde Bohmte entsprechend ihres Geschäftsanteils in den vergangenen Jahren geleistet:

<b>Verlustabdeckung</b>	<b>Betrag</b>
2012	1.190,10 €
2013	1.492,56 €
2014	626,81 €
2015	1.498,47 €
2016	1.250,52 €
2017	217,43 €
2019	1.380,35 €
2020	1.257,29 €

**Entwicklung des Unternehmens:**

Nach den bisherigen Vermarktungsaktivitäten in den einzelnen Projekten sowie aufgrund des Geschäftsfelds Flächenmanagements geht die oleg unabhängig von der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation davon aus, dass die erzielbaren Umsatzerlöse im kommenden Geschäftsjahr 2021 steigen werden. Es werden Umsatzerlöse aus den Projekten Dissen, Belm, Bad Essen, Fürstenau und Quakenbrück sowie aus dem Flächenmanagement erwartet. Insgesamt geht die oleg im Wirtschaftsplan 2021 von einer Erhöhung der Umsatzerlöse auf 11.478 T€ aus. Im Jahr 2020 wurden 603 T€ Umsatzerlöse erzielt. Diese liegen damit weit unter den Planungen aus dem Wirtschaftsplan 2020. Dort hatte die oleg mit Umsatzerlösen in Höhe von 9.386 T€ gerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis in 2021 erneut und auch perspektivisch defizitär ausfallen wird. In der Planung für 2020 war ein Verlust in Höhe von 538 T€ tatsächlich entstandene Fehlbetrag in Höhe von 327 T€ damit um 211 T€ geringer als erwartet. Für 2021 plant die oleg mit einem Fehlbetrag in Höhe von 544 T€. Die Erhöhung der Verluste ist zum Teil auf die Fortführung der bisher projektfinanzierten Stelle aus dem Projekt Brachflächenmanagement zurück zu führen. Die Förderung ist zum 30.06.2020 ausgelaufen und zu einer Daueraufgabe bei der oleg geworden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 dauerten die seit März 2020 in Folge der Corona-Pandemie weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens an. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft und Wirtschaft sind weitreichend und unverkennbar. Auch für die oleg hat die Corona-Krise Veränderungen mit sich gebracht. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine größtmögliche Flexibilität auch in Bezug auf Kinderbetreuung zu ermöglichen, wurden bereits 2020 die Arbeitsplätze und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in Abhängigkeit ihrer Bedarfe in zwei Gruppen eingeteilt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten. Täglich ist nur eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter in festgelegter Reihenfolge im Büro. Da die Kontakte minimiert sind, wäre der Geschäftsbetrieb auch im Falle einer Infektion jederzeit gesichert. Durch die Aufgabenstellung und Arbeitsstruktur der oleg sind die Arbeitsabläufe nicht primär durch Kundenkontakt mit Verbraucherinnen und Verbrauchern oder Unternehmen geprägt. Die oleg arbeitet vielmehr an langfristig angelegten Projekten mit längeren Planungs- und Umsetzungsphasen. Vor diesem Hintergrund wird die Arbeit bei der oleg durch Corona zwar auch eingeschränkt, jedoch sind die Auswirkungen bisher gering. Grundsätzlich können Rücksprachen und Termine per Video- und Telefonkonferenz geführt werden. Von Vorteil sind hier die oftmals bereits jahrelangen Geschäftsbeziehungen zu den Gesellschaftern, die eine digitale Absprache in vielen Fällen durch das gute Vertrauensverhältnis ermöglichen. Aktuell ist es durch die Corona-Krise zu keinem signifikanten Einbruch der Flächennachfragen gekommen. Flächengesuche treffen weiter ein und es laufen Verhandlungen. Auch die Unternehmen haben sich auf die veränderte Arbeitsweise eingestellt, so dass auch Verkaufs- und Verhandlungskontakte per E-Mail, Video- und Telefonkonferenz erfolgen. Da die Nachfrage nach Flächen bisher das Angebot übersteigt, sieht die oleg auch bei einer Schwächung der

Wirtschaft nach wie vor eine konstante Nachfrage. Durch Corona können Prozesse zwar verlangsamt werden, eine langfristige Gefährdung der Ziele und Wirtschaftlichkeit der Projekte ist dabei zum derzeitigen Stand nicht zu vermuten. Allerdings haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie beim Gesellschafter Landkreis Osnabrück ein großes Defizit im Haushalt verursacht (Personalzuwachs im Gesundheitsdienst, Einrichtung von Testzentren, etc.). Der Landkreis plant für das Haushaltsjahr 2021 trotz eines vorherigen Haushaltskonsolidierungskonzeptes mit einem Defizit von rd. 10 Mio. € und mit einer Verdoppelung der Neuverschuldung i. H. v. 30 Mio. €. Wie und in welcher Höhe sich die Folgen der Pandemie dabei auf die künftigen Einnahmen des Landkreises Osnabrück und damit auf die oleg auswirken, ist dabei aktuell allerdings nur schwer zu prognostizieren. Die Erträge des Landkreises hängen in den kommenden Jahren auch maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung der 21 kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden ab, die den Landkreis über die Kreisumlage mitfinanzieren. Für den Haushalt 2021 hat die oleg im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 50 T€ weniger zu Lasten des Landkreises Osnabrück als ursprünglich im Wirtschaftsplan 2021 angedacht geplant. Die Einsparung erfolgt über das Aussetzen des Zuschussvertrages zwischen Landkreis Osnabrück und oleg. Die Zuschüsse werden sonst zur Verringerung der Auslagenerstattungen für die Gesellschafter im Projektbereich eingesetzt. Vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden Nachfrage nach Gewerbeflächen und damit der Möglichkeit durch Ansiedlungen höhere Einnahmen über die Gewerbesteuer für die Gemeinden und damit für die Kreisumlage zu generieren, würden Einsparungen im größeren Umfang die Möglichkeiten zum Ausgleich von Defiziten einschränken und wäre aus Sicht der oleg auf Dauer gesehen nicht zielführend.

Aufgrund ihrer Struktur und Aufgabenstellung wird die oleg künftig tendenziell weitere Verluste erwirtschaften. Diese werden nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags von den Gesellschaftern übernommen. Aufgrund der Gesellschaftsstruktur existieren keine bestandsgefährdenden Risiken. Für den Geschäftsbereich der klassischen oleg-Projekte bedeutet dies, die operativen Aktivitäten der oleg zur Gewerbeflächenentwicklung, d.h. der Ankauf und die Vermarktung von Grundstücken, werden durch Verträge mit den Kommunen abgesichert. Diese sehen u. a. vor, dass die Kommunen nach Ablauf eines Projektes die bis dahin nicht abverkauften Flächen zu den entsprechenden anteiligen Anschaffungskosten auf Verlangen der oleg zurücknehmen. Die Darlehen sind überwiegend durch Bürgschaften des Landkreises Osnabrück abgesichert. Vor dem Hintergrund der o.g. Risikoabdeckung in den Projekten der oleg sind konkrete Risiken aus den Aktivitäten in den einzelnen Projekten in 2020 grundsätzlich nicht zu erkennen. Auch die Verluste des Geschäftsfelds des Flächenmanagements werden vom Gesellschafter Landkreis Osnabrück getragen. Im November und Dezember 2019 wurden seitens der Gesellschafter im Voraus Mittel in Höhe der im Wirtschaftsplan 2020 für beide Geschäftsbereiche geplanten Verluste in die Kapitalrücklage dotiert. Anders zu bewerten ist im Bereich des Flächenmanagements das Risiko der Marktpreise und die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen. Da niemand über eine vertragliche Andienungspflicht die Grundstücke übernehmen muss und auch Wertverluste nur über Gewinne oder die reguläre Verlustabdeckung ausgeglichen werden können, besteht hier ein höheres Risiko. Aufgrund der stabil steigenden Preisentwicklung für landwirtschaftliche Flächen ist dieses Risiko aber begrenzt. Risiken, die sich aus dem Handeln der oleg gegenüber Dritten ergeben, sind über entsprechende Versicherungen (z. B. Eigenschadenversicherung, D&O-Versicherung) abgedeckt.

Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (öleg), Osnabrück  
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	123.648,00	123.648,00
1. Software und Lizenzen	1.985,00	2.357,00		123.648,00	123.648,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	754.902,35	549.238,76
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.350,00	10.043,00	III. Bilanzgewinn	361.516,65	361.516,65
	14.335,00	12.400,00		1.116.419,00	910.755,41
				1.240.067,00	1.034.403,41
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	26.600,00	22.520,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00		26.600,00	22.520,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	131.576,34	112.696,92	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Zum Verkauf bestimmter Grund- und Boden	22.862.155,12	18.522.782,63	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.792.992,92	19.047.594,61
2. Geleistete Anzahlungen	115.685,03	17.313,95	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398.769,83	253.088,45
	23.109.416,49	18.652.793,50	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	363.731,03	358.300,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	358.825,47	352.360,01
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.506,63	6.547,94		24.914.319,25	20.011.343,46
2. Forderungen gegen Gesellschafter	228.673,06	152.333,94	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	55.733,54	50.103,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	37.506,70	39.340,99		55.733,54	50.103,92
	278.686,39	198.222,87			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.770.180,69	2.186.089,24			
	2.770.180,69	2.186.089,24			
	26.158.283,57	21.037.105,61			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	64.101,22	68.865,18			
	64.101,22	68.865,18			
	26.236.719,79	21.118.370,79		26.236.719,79	21.118.370,79

Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg), Osnabrück  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	602.730,00	658.053,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	353.880,91	187.848,06
	956.610,91	845.901,55
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für erworbene Grundstücke	477.367,25	599.242,95
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	228.489,92	200.516,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	51.379,26	45.768,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.641,81	4.766,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	303.544,90	214.980,75
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	211.587,77	206.010,85
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-318.400,00	-425.384,45
11. Sonstige Steuern	8.519,44	13.208,58
12. Jahresfehlbetrag	-326.919,44	-438.593,03
13. Gewinnvortrag	361.516,65	361.516,65
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	326.919,44	438.593,03
15. Bilanzgewinn	361.516,65	361.516,65

Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg), Osnabrück  
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis	-327	-439
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3	5
+ Abnahme der Rückstellungen	4	3
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		
+ Zunahme der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.367	-1.760
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	159	-1.087
+/- Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	-161	187
+ Zinsaufwendungen	212	206
<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.477</b>	<b>-2.885</b>
- Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-5	-2
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5</b>	<b>-2</b>
+ Einzahlungen von Gesellschaftern in die Kapitalrücklage	533	342
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.735	1.800
- Auszahlungen aus der Tilgung von und (Finanz-) Krediten	-955	-1.265
- Gezahlte Zinsen	-212	-206
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.101</b>	<b>671</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	619	-2.225
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.151	4.376
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.770</b>	<b>2.151</b>

**Hafen Wittlager Land GmbH (HWL)**

<b>Sitz:</b>	Bremer Str. 4 49163 Bohmte
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Gründung:</b>	13.03.2012
<b>Gesellschafter:</b>	Gemeinde Bohmte (37,5%) Gemeinde Bad Essen (6,25) Gemeinde Ostercappeln (6,25%) BEVOS (Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH) (50%)
<b>Stammkapital:</b>	40.000,00 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	Es bestehen keine Beteiligungen.
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Siegfried Averhage, Melle
Aufsichtsrat:	Landrätin Anna Keschull (Vorsitzende), Osnabrück Erste Kreisrätin Bärbel Rosensträter (stellv. Vorsitzende), LK OS Thomas Rehme, Bohmte Anette Gottlieb, Bad Essen Ursula Möhr-Loos, Bad Essen Bürgermeister Timo Natemeyer, Bad Essen Bürgermeister Rainer Ellermann, Ostercappeln Johannes Eichholz Vertretung der Gemeinde Bohmte: Rolf Flerlage Arnd Sehlmeier Tanja Strotmann Patrick Buchsbaum
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Marcus Unger Stellvertretung: Mathias Westermeyer

**Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck des Unternehmens ist der Aufbau, der Ausbau und der Betrieb eines Güter- und Containerhafens sowie die damit in Zusammenhang stehende Flächenerschließung inkl. Flächenankauf am Standort Bohmte sowie alle hiermit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte.

Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

**Lage des Unternehmens:**

Die Aktivitäten der Geschäftsführung bezogen sich im Wirtschaftsjahr 2020 schwerpunktmäßig auf folgende Aufgabenbereiche:

1. Weitere Planung des Massenguthafens und der Hafenstraße
2. Erschließungsplanung des Gewerbegebietes im Bebauungsplan 109
3. Verwaltung der Grundstücke, Immobilien und Vermietungen/Verpachtungen
4. Verkehrssicherung der leerstehenden Immobilien/des Hafens

Das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht hat den Bebauungsplan Nr. 99 „Hafen- und Industriegebiet Mittellandkanal“ am 18. Juli 2019 für unwirksam erklärt. Dieser Bebauungsplan war Grundlage für den Containerhafen. Seit dem Urteil ruhen daher die Planungen für den Containerhafen. Die Gesellschafter haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres dazu entschieden, die Planungen am Standort Massenguthafen weiter voranzutreiben und zu Teilen auch einen Containerumschlag zu realisieren. Der Massenguthafen soll vorrangig entwickelt werden, um im Anschluss die Planungen zu einem eigenen Containerhafen weiterzuführen.

**Vermögenslage:**

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2020 16,066 Mio. € (Vorjahr 15.765 Mio. €). Auf der Aktivseite sind insbesondere die Grundstücke für die Entwicklung eines hafenauffinen Gewerbegebietes (Sachanlagen) sowie die dafür notwendigen Tauschgrundstücke (Vorräte) abgebildet.

Die als Abschlagszahlungen dargestellten Planungsleistungen zu den Hafenprojekten erhöhen die Position „Anzahlungen, Anlagen im Bau“ um 60 T€.

**Finanzlage:**

Zur Finanzierung der Gesellschaft bestehen zum 31.12.2020 Bankdarlehen in Höhe von insgesamt 15,2 Mio. €. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 stets ausreichend. Es besteht eine Verlustübernahmeverpflichtung durch die Gesellschafter gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages.

**Ertragslage:**

Die Hafen Wittlager Land GmbH hat im Wirtschaftsjahr 2020 einen Verlust von 371 T€ erzielt. Durch die Veräußerung eines Grundstücks wurden Umsätze i. H. v. 275 T€ erzielt. Demgegenüber steht die Bestandsveränderung aus dem Abgang des verkauften Grundstücks i. H. v. 305 T€, sodass ein Verlust von 30 T€ realisiert wurde. Aufgrund der Aufgabe des operativen Lagerumschlagsgeschäftes reduzierten sich die Erträge aus Mieten und Pachten auf 50,3 T€ (Vorjahr 81,7 T€). Aus diesem Grund wurden in 2020 auch keine Mitarbeiter mehr beschäftigt, sodass sich die Personalaufwendungen um 31 T€ minderten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 167 T€ (Vorjahr 108 T€) und bestehen im Wesentlichen aus Kosten für Personalgestaltung und Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen i. H. v. 202 T€ (Vorjahr 193 T€) haben sich aufgrund der weiteren Darlehensaufnahmen Ende 2020 um 9 T€ erhöht.

Der im Wirtschaftsplan vorgesehene Jahresfehlbetrag für 2020 wurde im Berichtsjahr nicht überschritten. Nach Berücksichtigung der Entnahme aus der Kapitalrücklage ergibt sich ein Bilanzgewinn von 0 T€.

**Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Die Gesellschafter haben gem. § 14 des Gesellschaftsvertrags eine Nachschussverpflichtung gegenüber der Gesellschaft zur Übernahme des Jahresfehlbetrages entsprechend ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung hat unter Berücksichtigung des Wirtschaftsplans 2021 beschlossen, dass auf die Nachschussverpflichtungen der Gesellschafter bereits im Geschäftsjahr 2020 Vorauszahlungen zu leisten sind, die auf Anforderung sofort fällig werden. Insgesamt wurden daraufhin Vorauszahlungen auf Nachschüsse von ca. T€ 132 durch die Gemeinde Bohmte der Kapitalrücklage zugeführt, mit denen im Rahmen der Jahresabschlüsse entstehende Jahresfehlbeträge ausgeglichen werden.

Folgende Verlustabdeckungen hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

<b>Verlustabdeckung für die Jahre</b>	<b>Betrag</b>
2012	70.500,00 €
2013	0,00 €
2014	41.160,00 €
2015	71.237,00 €
2016	80.958,75 €
2017	291.595,50 €
2018	141.562,50 €
2019	134.437,50 €
2020	132.963,75 €

**Entwicklung des Unternehmens:**

Zahlreiche kontinuierlich durchgeführte Gespräche mit in der Region ansässigen Firmen, die aufgrund der Bedarfsabfragen Umschlagpotential avisiert haben, aber auch weitere Firmen, die unabhängig von der Bedarfsabfrage ein weitergehendes Interesse für einen Güterumschlag Bohmte-Leckermühle angemeldet haben, zeigen jedoch, dass durch die Umsetzung des Hafenprojektes in Trägerschaft der Hafen Wittlager Land GmbH ein erhebliches Umschlagpotential aus der Region und darüber hinaus gebunden werden kann. Die Bedarfsabfragen werden fortlaufend aktualisiert. Die Gesellschaft ist insbesondere dem Risiko ausgesetzt, dass sich bei den im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Potentialanalysen befragten, bislang interessierten Unternehmen die Logistikketten unerwartet ändern und eine abnehmende Nachfrage eintreten könnte. Darüber hinaus würden (weitere) Verzögerungen beim Rückbau des Bestandshafens sowie der Herrichtung der Hafenumflächen und der Hafenstraße die Bezuschussung aus den EFRE-Mitteln gefährden, so dass die Gesellschaft und damit die Gesellschafter für die Gesamtfinanzierung aufkommen müssten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird aufgrund von Baumaßnahmen auf dem Hafengebiet mit einem vorübergehenden Umsatzrückgang und einem deutlichen Rückgang des Jahresergebnisses gerechnet. Mit Zuwendungsbescheid der NBank vom 20.09.2018 wird für die Durchführung des Projektes „Errichtung eines Massenguthafens“ in Bohmte ein nicht rückzahlbarer Zuschuss bis zum Ende des Bewilligungszeitraums 30.10.2021 gewährt. Verschiedene, nach Erhalt des Bewilligungsbescheids eingetretene Entwicklungen am bestehenden Hafen verzögerten jedoch eine Fertigstellung des Projekts zu diesem Zeitpunkt. Bereits zu Beginn des Jahres 2020, noch vor dem Beginn der Corona-Krise, wurde daher mit der NBank über eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis zum 30.06.2022 gesprochen. Mit Bescheid vom 03.11.2020 wurde die Förderung zunächst bis zum 30.06.2022 und mit Bescheid vom 24.03.2021 bis zum 31.12.2022 verlängert.

Hafen Wittlager Land GmbH (HWL), Bohmte  
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019		PASSIVA	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.025,00		1.584,00		I. Gezeichnetes Kapital	40.000,00		40.000,00	
		1.025,00			II. Kapitalrücklage	483.613,44		500.382,84	
I. Sachanlagen						523.613,44		540.382,84	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.180.601,98		6.180.601,98		<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
2. Technische Anlagen und Maschinen					Sonstige Rückstellungen	7.512,00		5.502,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.338,00		34.668,00			7.512,00			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		1.327,00		<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
	454.993,45		394.955,72		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.199.875,50		15.200.438,00	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		6.648.931,43		6.611.552,70	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.968,42		12.102,72	
I. Vorräte					3. Sonstige Verbindlichkeiten	300.000,00		0,00	
Handelsgrundstücke	8.762.089,14		8.951.269,67			15.528.843,92		15.212.540,72	
		8.762.089,14		8.951.269,67	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	5.839,12		6.523,97	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						5.839,12		6.523,97	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.660,68		20.435,09						
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		834,56						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.193,03		13.961,22						
		10.853,71		35.230,87					
C. III. Guthaben bei Kreditinstituten	595.251,97		109.210,08						
		595.251,97		109.210,08					
		9.368.194,82		9.095.710,62					
	47.657,23		56.102,21						
		47.657,23		56.102,21					
		16.065.808,48		15.764.949,53				16.065.808,48	15.764.949,53

Hafen Wittlager Land GmbH (HWL), Bohmte  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	325.485,84	1.037.264,68
2. Verminderung des Bestands zur Veräußerung vorgesehener Grundstücke	304.639,33	955.573,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.747,27	46.851,82
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	24.533,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	383,64	6.350,03
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	21.960,00	21.872,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.166,99	107.662,24
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201.870,00	193.395,65
8. Ergebnis nach Steuern	-364.786,85	-225.269,72
9. Sonstige Steuern	6.552,56	6.670,57
10. Jahresfehlbetrag	-371.339,41	-231.940,29
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	371.339,41	231.940,29
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Hafen Wittlager Land GmbH (HWL), Bohmte  
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis	-371	-232
+ Abschreibung auf Gegenstände des AV	22	22
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	2	-1
+/- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	221	-1.702
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	316	-74
+ Zinsaufwendungen	195	193
<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>385</b>	<b>-1.794</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-60	-281
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-2
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-59</b>	<b>-283</b>
+ Einzahlungen aus der Gewährung von Gesellschafterdarlehen der Gemeinden		0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	355	358
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	3.300
- Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	0	-1.285
- Gezahlte Zinsen	-195	-193
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>160</b>	<b>2.180</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	486	103
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	109	6
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>595</b>	<b>109</b>

## Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO)

<b>Sitz:</b>	Bremer Str. 11 49163 Bohmte
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Gründung:</b>	04.03.1898
<b>Gesellschafter:</b>	Gemeinde Bohmte (1,25%) Gemeinde Bad Essen (1,25%) Stadt Damme (1,35%) Stadt Preußisch-Oldendorf (1,48%) Kreis Minden-Lübbecke (6,73%) BEVOS (Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH) (87,94%)
<b>Stammkapital:</b>	579.800,00 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	VLO Bus GmbH 100,00 % VLO Bahn GmbH 100,00 %
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Prof. Dr. Stephan Rolfes Peter Schone
Aufsichtsrat:	Kreisrat Dr. Winfried Wilkens, LK OS (Vorsitzender) Landrätin Anna Kepschull Monika Abendroth Frederik Gohmann Michael Geschwinde Clemens Lammerskitten (stellv. Vorsitzender) Michael Lührmann Andreas Quebbemann Thomas Rehme Jürgen Groth Rolf-Dieter Schütte Jakob Giesbrecht (seit 11.11.2020) Herbert Weingärtner (seit 11.11.2020)
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann  Timo Natemeyer, Gemeinde Bad Essen Gerd Muhle, Stadt Damme Marko Steiner, Stadt Preußisch-Oldendorf Rainer Riemenschneider, Kreis Minden-Lübbecke Landrätin Anna Kepschull, BEVOS

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH ist die Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs von Personen und Gütern, insbesondere

- a) der Betrieb einer Eisenbahn,
- b) der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibusgelegenheitsverkehren und Güterkraftverkehren,
- c) jede sonstige Förderung des Verkehrs.

#### **Lage des Unternehmens:**

Im Kalenderjahr 2020 wurde die technische Sicherung an der Rathausstr., Preußisch-Oldendorf Bahn-km 4,18 fertige gestellt. Für diese Maßnahme entstanden Kosten in Höhe von 243 T€. Eine weitere technische Sicherung konnte an der Langenhegge, Preußisch-Oldendorf Bahn-km 5,4 fertig gestellt werden. Hier beliefen sich die Gesamtkosten auf rd. 228 T€.

Der am 18.12.2009 gegründeten Tochtergesellschaft VLO Bahn GmbH ist im Kalenderjahr 2013 die Sicherheitsbescheinigung erteilt worden, die für die Durchführung von überregionalen Verkehrsleistungen notwendig ist. Diese Bescheinigung ist im Jahr 2018 verlängert worden. Aufgrund des im Kalenderjahr 2009 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag weist die VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH einen Aufwand aus Verlustübernahme für die VLO Bahn GmbH in Höhe von 3,3 T€ (Vorjahr 11 T€) aus.

Der Personenkraftverkehr der VLO ist ab 01.01.2008 auf die am 11.10.2007 gegründete Tochtergesellschaft VLO Bus GmbH übertragen worden. Gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages beträgt der Ertrag aus Gewinnabführung 113 T€ (Vorjahr: Aufwand aus Verlustübernahme von 79 T€).

Unter dem Betriebszweig „ÖPNV/Schülerbeförderung“ werden die Kosten der Schülerbeförderung sowie die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch den Landkreis Osnabrück und die Städte und Gemeinden dargestellt. Außerdem sind hier die anteiligen Aufwendungen für die Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GbR (PlaNOS) und die der Gesellschaft entstandenen Personal- und Sachkosten für die Abwicklung der Schülerbeförderung enthalten.

#### **Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage:**

Die Bilanzsumme ist im Jahr 2020 von rd. 21.052 T€ im Vorjahr auf rd. 21.820 T€ gestiegen. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 17.394 T€. Die langfristig verfügbaren Mittel in Höhe von 11.942 T€ bestehen aus dem Eigenkapital in Höhe von 1.380 T€, dem Sonderposten für Zuschüsse in Höhe von 10.056 T€ und den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 506 T€. Die Eigenkapitalquote sank aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 6,6% auf 6,4%.

Im Umlaufvermögen sind Forderungen um 1,5 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 gesunken. Dieses liegt im Wesentlichen an geringeren Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 563 T€) und ebenfalls geringeren Forderungen gegen den Landkreis Osnabrück in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Im Jahr 2020 stehen einem Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 447 T€ und einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.342 T€ (Investitionen in das Sachanlagevermögen) Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.513 T€ gegenüber, welche wesentlich durch erhaltene Investitionszuschüsse sowie der Aufnahme eines Betriebsmittelkredits vom Gesellschafter geprägt sind.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden in 2020 von der VLO GmbH planmäßig in einer Gesamthöhe von rd. 500 T€ getilgt. Die Tilgung entfällt auf den Betriebszweig „Haller Willem“.

Zur Sicherung der Liquidität wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Betriebsmittelkredit von der BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Landkreis Osnabrück aufgenommen. Hierfür sind im Kalenderjahr 2020 Zinsaufwendungen i. H. v. 833

€ entstanden. Zum Bilanzstichtag bestehen Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 1.779 T€ (Vorjahr: 55 T€).

Erläuterungen zur Ertragslage:

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr durch eine Zunahme der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen gekennzeichnet.

Hauptgrund für die Steigerung waren die durch das Land Niedersachsen ins Leben gerufenen Sonderfinanzhilfen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie gemäß § 9 NNVG. Die Landesmittel werden als Umsatzerlöse vereinnahmt und als Materialaufwand an die Busunternehmen weitergegeben. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde das positive Jahresergebnis in Höhe von 383 T€ an die BEVOS abgeführt.

#### **Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Folgende Zuschüsse hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

<b>Zuschuss Nachtbus für die Jahre</b>	<b>Betrag</b>
2012	7.669,38 €
2013	7.669,38 €
2014	7.669,38 €
2015	7.669,38 €
2016	7.669,38 €
2017	7.669,38 €
2018	7.669,38 €

<b>Kostenanteil Neuordnung ÖPNV</b>	<b>Betrag</b>
2018	14.166,67 €
2019	41.669,38 €
2020	41.669,38 €

<b>Anrufbus</b>	<b>Betrag</b>
2019	3.843,42 €
2020	2.697,31 €

#### **Entwicklung der Gesellschaft:**

Für das Wirtschaftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von 25.867 T€ erwartet. Bedingt durch die anhaltende Coronakrise wird ein Ergebnis von -165 T€ vor Verlustübernahme erwartet und damit ein Ergebnis deutlich unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2020.

Im Personenkraftverkehr wird mit einem negativen Betriebsergebnis gerechnet. Bedingt durch die anhaltende Coronakrise ergeben sich vor allem im Busbetrieb und damit auf Ebene der VLO Bus GmbH Verluste. Das Land Niedersachsen plant weitere Unterstützungszahlungen für das Jahr 2021. Ob diese Zahlungen die Verluste in voller Höhe ausgleichen werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Der Betriebszweig „ÖPNV/Schülerbeförderung“ wird bei gleichbleibenden Einnahmen vom Landkreis Osnabrück mit einem negativen Betriebsergebnis abschließen, da den Aufwendungen für die Planungsgesellschaft Nahverkehr GbR keine Erträge gegenüberstehen.



Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO), Bohmte  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	25.949.263,10	24.759.339,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.931.900,89	9.942.539,78
	35.881.163,99	34.701.879,57
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156.511,91	528.447,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.886.112,46	30.610.329,99
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.263.806,76	1.395.202,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	305.787,54	605.309,99
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	868.712,14	808.055,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.083.913,61	1.155.180,44
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	113.201,22	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-23,75
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	3.389,27	90.936,87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.676,94	49.217,60
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	386.454,58	-540.776,56
12. Sonstige Steuern	3.238,32	4.603,43
13. Erträge aus Verlustübernahme	-383.216,26	545.379,99
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO), Bohmte  
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis vor Verlustübernahme	383	-545
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	869	808
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	37	-175
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-718	-735
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	884	-2.601
+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-1.942	1.225
+ Zinsaufwendungen	40	49
<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-447</b>	<b>-1.974</b>
Sachanlagen	-1.342	-2.083
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.342</b>	<b>-2.083</b>
+ Einzahlungen aus Verlustübernahme	545	690
+ Einzahlungen in den Sonderposten f. Zuschüsse	1.505	1.685
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanz-(Krediten)	2.015	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von und (Finanz-) Krediten	-512	-510
- Gezahlte Zinsen	-40	-49
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.513</b>	<b>1.816</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.724	-2.241
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55	2.296
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.779</b>	<b>55</b>

**BürgerEnergie Bohmte e. G.**

<b>Gründung:</b>	14.04.2010
<b>Mitglieder zum Stichtag 31.12.2016:</b>	40 Mitglieder mit insgesamt 1.770 Anteilen 17 Mitglieder: 1-10 Anteile = 170 Anteile davon: Gemeinde Bohmte mit 10 Anteilen 8 Mitglieder: 11-30 Anteile = 180 Anteile 10 Mitglieder: 31-100 Anteile = 530 Anteile 5 Mitglieder: 101-500 Anteile = 890 Anteile
<b>Mindestanteil:</b>	10 Anteile
<b>Höhe eines Anteils:</b>	100,00 €
<b>Organe:</b>	
Vorstand:	Wolfgang Warhus (Vorsitzender) Hans-Jürgen Keil Günter Rahe
Aufsichtsrat:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann (Vorsitzende) Petra Schnatmeier (stellv. Vorsitzende) Heinrich Beckmann
Generalversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann

**Gegenstand der Genossenschaft:**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die Genossenschaft darf auch mit Nichtmitgliedern Geschäfte betreiben.

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien,
- der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme,
- die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie der Öffentlichkeitsarbeit,
- gemeinsamer Einkauf von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.

**Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

<b>Dividende für die Jahre</b>	<b>Betrag</b>
2011	22,09 €
2012	22,09 €
2013	25,25 €
2014	33,67 €
2015	33,67 €
2016	33,67 €
2017	33,67 €
2018	42,09 €
2019	42,09 €
2020	50,50 €

Eine Auszahlung der Dividende erfolgt im November des Folgejahres.

BürgerEnergie Bohmte e. G., Bohmte  
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Geschäftsguthaben		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, u. ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen	2.134,00	2.808,00	1. der verbleibenden Mitglieder	177.000,00	177.000,00
II. Sachanlagen			II. Ergebnismrücklagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	420.846,00	462.977,00	1. Gesetzliche Rücklage	6.736,31	6.736,31
	422.980,00	465.785,00	2. Andere Ergebnismrücklagen	41.641,58	41.641,58
				48.377,89	48.377,89
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			III. Gewinnvortrag	17.084,55	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Jahresüberschuss	20.646,41	17.084,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.132,23	1.209,21		263.108,85	242.462,44
2. Sonstige Vermögensgegenstände	759,13	727,11	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	12.891,36	1.936,32	1. Steuerrückstellungen	611,36	3.506,90
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.967,72	23.828,95	1. Sonstige Rückstellungen	18.511,76	16.608,45
	28.967,72	23.828,95		19.123,12	20.115,35
	41.859,08	25.765,27	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.112,00	1.172,50	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	179.736,16	219.209,92
	1.112,00	1.172,50	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267,38	4.523,57
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.715,57	6.411,49
				183.719,11	230.144,98
	465.951,08	492.722,77		465.951,08	492.722,77

BürgerEnergie Bohnte e. G., Bohnte  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	99.132,96	95.597,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,70
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	103,60	103,04
Rohergebnis	99.029,36	95.495,18
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.805,00	42.744,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.478,78	18.377,08
Zwischensumme	37.745,58	34.374,10
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.214,19	9.862,91
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.884,98	7.426,64
8. Ergebnis nach Steuern	20.646,41	17.084,55
9. sonstige Steuern	0,00	0,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20.646,41	17.084,55

## BürgerWärme Bohmte e. G.

<b>Gründung:</b>	30.05.2012
<b>Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:</b>	56 Mitglieder mit insgesamt 56 Anteilen davon: Gemeinde Bohmte mit 1 Anteil
<b>Mindestanteil:</b>	1 Anteil
<b>Höhe eines Anteils:</b>	100,00 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	Es bestehen keine Beteiligungen.
<b>Organe:</b>	
Vorstand:	Bürgermeister Klaus Goedejohann (Vorsitzender) Reinhard Buhl (stellv. Vorsitzender)
Aufsichtsrat:	Hans-Jürgen Keil (Vorsitzender) Johannes Müller (stellv. Vorsitzender) Wolfgang Warhus
Generalversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann  Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

### **Gegenstand der Genossenschaft:**

Zweck der Genossenschaft ist die Versorgung der Mitglieder mit Wärme und sonstigen Produkten und Dienstleistungen für die Planung, die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung von Wärmenetzen.

### **Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Die Gemeinde Bohmte hat gegenüber der BürgerWärme Bohmte e. G. mit Stand 31.12.2020 Bürgschaften in Höhe von 1.118.000 € (2014: 560.000 €; 2015: 140.000 €; 2017: 354.000 €) gewährt, die zum 31.12.2020 einen Stand i. H. v. rd. 862 T€ aufweisen. Die erforderlichen Beschlüsse der Gremien der Gemeinde Bohmte sowie die kommunalaufsichtliche Genehmigung liegen vor. Die Ausfallbürgschaft wird erst in Anspruch genommen, wenn ein Ausfall (z. B. Insolvenz) festgestellt worden ist. Davon ist momentan jedoch nicht auszugehen, da die wirtschaftliche Langzeitbetrachtung deutlich macht, dass unter Zugrundelegung der validen Ausgangsparameter ein wirtschaftlicher Betrieb des zur Errichtung vorgesehenen Nahwärmenetzes durch die Genossenschaft gewährleistet ist.

### **Entwicklung der Genossenschaft:**

Die Genossenschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Gewinn i. H. v. rd. 8 T€ erwirtschaftet. Ein Verlustvortrag besteht i. H. v. rd. TEUR 56 T€. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 betragen die Geschäftsguthaben rd. TEUR 5 und die Kapitalrücklage rd. 79 T€.

BürgerWärme Bohmte e. G., Bohmte					
Bilanz zum 31. Dezember 2020					
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	7.607,00	8.106,00	I. Geschäftsguthaben		
II. Sachanlagen			1. der verbleibenden Mitglieder	5.600,00	5.500,00
1. Technische Anlagen			davon rückständige, fällige		
Wärmenetz	7.018,00	7.611,00	Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile		
Übergabestation	1.219,00	1.322,00			
Wärmenetz Bohmte-Süd	421.915,00	439.020,00	II. Kapitalrücklage	79.324,00	76.960,00
Übergabestation Bohmte-Süd	65.044,00	69.482,00			
Wärmenetz Bohmte-Nord	281.781,00	298.357,00	III. Verlustvortrag	-55.751,11	-68.903,76
Erweiterung Bohmte-Nord	44.639,00	46.248,00			
Übergabestation Bohmte-Nord	20.867,00	17.150,00	IV. Jahresüberschuss	8.652,93	13.152,65
Pufferspeicher	60.057,00	63.457,00			
Netztechnik	72.878,00	80.421,00		37.825,82	26.708,89
Sonstige technische Anlagen	6.898,00	0,00			
	989.923,00	1.031.174,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellungen	0,00	565,29
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2. Sonstige Rückstellungen	375,00	1.280,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	61,00		375,00	1.845,29
		1,00			
	989.924,00	1.031.235,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	943.358,01	1.011.779,93
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.274,80	15.119,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.797,49	6.192,37	3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.935,78	8.809,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.879,41	6.849,78		969.568,59	1.035.708,68
		7.676,90			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.168,51	19.985,71			
		10.168,51			
		17.845,41			
<b>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	0,00	0,00			
		0,00			
	1.007.769,41	1.064.262,86		1.007.769,41	1.064.262,86

BürgerWärme Bohmte e. G., Bohmte  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	144.587,41	141.639,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	4,00	4,00
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	28.384,22	23.563,79
Rohergebnis	116.207,19	118.080,08
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54.245,88	53.013,41
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.095,23	30.736,15
Zwischensumme	26.866,08	34.330,52
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.213,15	21.177,87
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.652,93	13.152,65
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.652,93	13.152,65

## Wasserverband Wittlage

<b>Sitz:</b>	Im Westerbruch 67, 49152 Bad Essen
<b>Gründung:</b>	01.01.2016
<b>Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:</b>	Gemeinde Bohmte Gemeinde Bad Essen Gemeinde Bissendorf Gemeinde Ostercappeln Gemeinde Belm
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	<b>Abteilung Wasserversorgung:</b> Hunte-Dienstleistungs-GmbH (15.000,00 € = 37,5 %) Volksbank Bramgau-Wittlage e. G. (300,00 € - 2 Anteile) <b>Abteilung Schmutzwasser (Bohmte):</b> BürgerWärme Bohmte e. G. (100,00 € - 1 Anteil) <b>Abteilung Energieerzeugung:</b> Windpark Brockhausen GmbH & Co. KG (WPB) (109.000,00 € - 33,33%)
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Uwe Bühning
Vorstand:	Günter Harmeyer (Verbandsvorsteher), Bad Essen Klaus Goedejohann (stellv. Verbandsvorsteher), Bohmte
Versammlung:	Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Klaus Goedejohann Thomas Rehme Norbert Kroboth Gemeinde Belm: Viktor Hermeler, Berthold Uphoff, Christian Gartmann, Dirk Rust Gemeinde Bad Essen: Bürgermeister Timo Natemeyer, Günter Harmeyer, Eckhard Halbrügge, Siegfried Lippert Gemeinde Bissendorf: Bürgermeister Guido Halfter, Volker Buch, Jürgen Wieseahn, Stefan Heckmann Gemeinde Ostercappeln: Bürgermeister Rainer Ellermann, Johannes Klecker, Karl-Heinz Rohrmann, Karl-Heinz Stosiek
Ausschuss:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Steffen Bach, Markus Helling, Ralf Kasper, Bodo Lübbert, Mark Oelgeschläger

### **Gegenstand des Verbands:**

Der Wasserverband Wittlage umfasst mehrere Abteilungen:

- Abteilung Wasserversorgung
- Abteilung Schmutzwasser:
  - o Bad Essen-Ostercappeln
  - o Bohmte
  - o Bissendorf
  - o Belm
- Abteilung Regenwasser:
  - o Bad Essen-Ostercappeln
  - o Bohmte
  - o Bissendorf
  - o Belm
- Abteilung Energieerzeugung
- Abteilung Bauhof
- Abteilung Klärschlamm Trocknung

Die Aufgaben des Verbandes umfassen im Einzelnen:

- Beschaffung und Bereitstellung von Wasser
- Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser in den Mitgliedsgemeinden
- Technische Maßnahmen zur Bewirtschaftung des Grundwassers
- Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushalts, des Bodens und für die Landschaftspflege
- Technische und kaufmännische Betriebsführung für die Betreiber der Nahwärmenetze im Verbandsgebiet
- Ausbau und Unterhaltung der Wege, Straßen und Plätze sowie öffentlicher Anlagen seiner Mitglieder
- Energieerzeugung zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung
- Halten der Gesellschaftsanteile der „Hunte-Dienstleistungs-GmbH“
- Kaufmännische und technische Betriebsführung für den Unterhaltungsverband Nr. 70 „Obere Hunte“

Der Wasserverband Wittlage übernimmt mit Wirkung vom 01.01.2006 die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Ortschaft Bohmte mitsamt allen mit der Anlage verbundenen Rechten und Pflichten.

### **Lage des Verbands:**

Allgemeines: Der Wasserverband Wittlage hat im Jahre 2020 seine Arbeiten im Rahmen der Verbandssatzung ausgeübt, die gültigen DIN-Vorschriften sowie das technische Regelwerk wurden eingehalten.

Wasserverbrauch: Im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche spezifische Wasserverbrauch inkl. Großabnehmer je Einwohner 195 Liter (Vorjahr 191 Liter). Der Haushaltswasserverbrauch einschließlich der Kleinbetriebe beträgt täglich rund 146 Liter (Vorjahr 141 Liter) je Einwohner. Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Der Wasserverlust beträgt 8,86 % der geförderten Menge. Der spezifische Wasserverlust ist mit 0,0872 % unterdurchschnittlich (Richtwert zwischen 0,15 - 0,6). Die Wasserverluste sind im Jahr 2020 höher als in 2019. Das Verbrauchsentgelt im Bereich Wasserversorgung beträgt für die Gemeinden Bad Essen, Ostercappeln und Bohmte unverändert EUR 0,92/m<sup>3</sup>. In der Gemeinde Belm beläuft sich das Verbrauchsentgelt seit dem 01.01.2020 auf EUR 1,45/m<sup>3</sup>

Entgelte Abwassersparte: Die Abwasserentgelte für die zentrale Abwasserbeseitigung im Abwasserbereich Bad Essen-Ostercappeln, Bohmte und Bissendorf sind im Berichtsjahr

unverändert geblieben. In Belm beträgt das Entgelt seit dem 01.01.2020 EUR 2,44/m<sup>3</sup> (vgl. Anlage 4).

Energieerzeugung: Die Windkraftanlage konnte im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 768.861 € erzielen. Die Erlöse liegen somit über dem Planansatz von 690.000 €.

Bauhof: Im Berichtsjahr wurden hier Umsatzerlöse von 1.201.379 € erzielt, die um 93.621 € über dem Planansatz von 1.295.000 € lagen. Gleichzeitig liegt auch der Betriebs- und Materialaufwand mit 586.562 € über dem Planansatz von 495.000 €.

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um 1.833 T€ erhöht. Das Anlagevermögen hat sich um 1.113 T€ auf 84.536 T€ erhöht, während sich das Eigenkapital um 1.180 T€ auf 12.371 T€ erhöht hat.

Erläuterungen zur Ertragslage:

Der Verband erwirtschaftete für das Jahr 2020 einen Gewinn in Höhe von rund 1.209 T€ und liegt damit um rund 628 T€ über dem laut Wirtschaftsplan kalkulierten Gewinn in Höhe von 581 T€. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen durch höhere Verbrauchsmengen in allen Abteilungen und die geringeren Kosten für die Klärschlamm Entsorgung begründet. In Belm wurden die Entgelte für alle drei Abteilungen erhöht.

#### **Entwicklung des Verbands:**

Das anlagenintensive Geschäft wird auch im Jahr 2021 zu hohen Investitionen im Kerngeschäft führen. Es stehen umfangreiche Anlagenertüchtigungen und Maßnahmen im Leitungs- und Kanalnetz an. Ziel dieser Maßnahmen ist, die Qualität der Anlagen zu erhalten bzw. zu erhöhen. Im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten soll fortwährende Betriebsoptimierung auf den Anlagen für weitere Leistungsverbesserungen sorgen. Fortfolgende und wiederkehrende Instandhaltungen sowie Verbesserungen an den Energie-, Steuerungs- und Pumpenanlagen stehen exemplarisch an dieser Stelle.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau nutzen wir für eine schnellere Rückführung der für Investitionen notwendigen Darlehen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird in den notwendigen Anstrengungen liegen, weiterhin geeignetes Personal zu finden. Auch in diesem Bereich versuchen wir Anreize geben zu können, damit sich Fachkräfte für uns entscheiden.

Für den Erhalt und Ausbau der Anlagen und Infrastruktur zur Trinkwasserversorgung sind in 2021 Investitionen von über 4 Millionen € eingeplant. Als besondere Einzelmaßnahme sticht hier der Bau eines Trinkwasserspeicherbehälters in Bad Essen-Lintorf (1,7 Mio. €) heraus. Für den Trinkwasserbereich erwarten wir im Wirtschaftsjahr 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Diverse geplante Maßnahmen im Kanalnetz und auf den Anlagen der einzelnen Abwasserbetriebe führen zu einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 2 Millionen €. Weiterer Schwerpunkt ist darüber hinaus die Suche nach geeigneten Brunnenstandorten in der Region Wittlage sowie die weitere Entwicklung des gemeindeübergreifenden Abwasserbeseitigungskonzeptes

Versorgungssicherheit im Bereich der Trinkwasserversorgung sowie ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung haben oberste Priorität. Der Verband versteht sich als moderner kommunaler Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedsgemeinden.



Wasserverband Wittlage, Bad Essen  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	17.082.379,31	16.336.473,75
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	696.173,83	631.335,11
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.249.839,74</u>	<u>1.025.050,98</u>
4. Gesamtleistung	19.028.392,88	17.992.859,84
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.805.214,35	2.687.281,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.212.524,33</u>	<u>3.414.683,24</u>
6. Rohergebnis	13.010.654,20	11.890.895,13
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.521.878,72	3.285.750,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>953.440,11</u>	<u>904.745,14</u>
	4.475.318,83	4.190.495,52
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.182.231,40	4.069.166,07
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.651.108,31</u>	<u>2.102.749,97</u>
10. Betriebsergebnis	2.701.995,66	1.528.483,57
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.417,35	2.499,02
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.147.442,50</u>	<u>1.292.101,55</u>
13. Finanzergebnis	-1.145.025,15	-1.289.602,53
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.556.970,51	238.881,04
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	149.685,64	92.026,26
16. Sonstige Steuern	20.958,22	20.903,74
17. Ergebnisverteilung Energieerzeugung	<u>176.836,26</u>	<u>114.726,44</u>
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>1.209.490,39</u></u>	<u><u>11.224,60</u></u>

Wasserverband Wittlage, Bad Essen  
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis	1.209	11
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.182	4.069
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	43	-72
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.130	-1.157
+/- Abnahme/Zunahme d. Vorr., d. Ford. aus Lieferungen Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-623	439
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	458	-503
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	56	85
+ Zinsergebnis	1.145	1.290
+ Ertragsteueraufwand	150	92
- Ertragsteuerzahlungen	-163	-112
<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.327</b>	<b>4.142</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	59
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.217	-5.119
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-18	-18
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-116	-91
+ Erhaltene Zinsen	2	2
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.349</b>	<b>-5.167</b>
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter	-30	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.000	3.040
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.559	-3.648
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	2.165	2.075
- Gezahlte Zinsen	-1.147	-1.292
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-571</b>	<b>175</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-593	-850
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	219	565
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-374</b>	<b>-285</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
+ Zahlungsmittel	260	219
- jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-634	-504
	<b>-374</b>	<b>219</b>

## Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG

<b>Sitz:</b>	Bremer Str. 11, 49163 Bohmte
<b>Gründung:</b>	19.12.2019
<b>Komplementärin:</b>	Netze Holding Osnabrücker Land Verwaltungs-GmbH
Kommanditisten:	Gemeinde Ostercappeln Stadt Quakenbrück HaseEnergie Stadt Fürstenau Gemeinde Neuenkirchen Gemeinde Merzen Gemeinde Voltlage BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH LK OS
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Peter Schone
Gesellschafterversammlung:	je Kommanditist ein Vertreter Lt. Kooperationsvereinbarung zwischen BEVOS und der Kommunen, denen die nachträgliche Möglichkeit zur Beteiligung gegeben wird.  Vertretung der Gemeinde Bohmte (mit beratender Funktion): Bürgermeisterin Tanja Strotmann

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und Gas, einschließlich der Einbringung hiermit verbundener Dienstleistungen.

### **Volksbank Bramgau-Wittlage e. G.**

<b>Gründung:</b>	27.11.1892
<b>Anteil:</b>	2 Anteile
<b>Höhe eines Anteils:</b>	160,00 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	Die Beteiligungen dienen zur Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.
<b>Organe:</b>	
Vorstand	
Aufsichtsrat	
Vertreterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann
	Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

**Gegenstand der Genossenschaft:**

Die Geschichte der Genossenschaftsbanken beginnt im 19. Jahrhundert. Hungersnöte und Missernten prägten diese Zeit. Besonders betroffen von den sozialen Nöten waren Bauern, Handwerker und kleine Unternehmen. Sie benötigten Kredite, waren dabei aber auf private Geldverleiher angewiesen, da sie keinen Zugang zu den städtischen Privatbanken hatten. Viele verschuldeten sich, verarmten und verloren ihre wirtschaftliche Existenz.

Als Weg aus der Existenzkrise des Mittelstandes entwickelten Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen fast zeitgleich die genossenschaftliche Idee der "Hilfe zur Selbsthilfe". Unabhängig voneinander regten beide die Gründung von Kredit- bzw. Darlehenskassenvereinen an und legten damit das Fundament für die Gründung genossenschaftlicher Banken. Die Kraft der Gemeinschaft versetzte den Einzelnen in die Lage, sich selbst zu helfen.

Im Jahre 2009 fusionierten die "Volksbank Bramgau e. G. im Osnabrücker Land" und die "Volksbank Wittlage e. G." zur Volksbank Bramgau-Wittlage e. G.. Im Zuge der Verschmelzung der wurden die Geschäftsanteile der Gemeinde übertragen. Die Gemeinde Bohmte hat demnach Kraft Gesetz die Mitgliedschaft bei der Volksbank Bramgau-Wittlage e. G. erworben. Beide Fusionspartner haben ihren Ursprung in Genossenschaftsbanken, die 1892 bzw. 1895 gegründet wurden und seither mehrfach durch Fusionen gewachsen sind. Heute befinden sich an den Orten mit früher selbstständigen Banken Filialen, so in Bad Essen, Bohmte, Hunteburg, Ostercappeln, Rabber, Venne und Wallenhorst. Die Volksbank bietet ihren Kunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand.

**Lage der Genossenschaft:**

Die Geschäftsentwicklung 2020 der Volksbank Bramgau-Wittlage e. G. im Überblick:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Bilanzsumme	912.363 T€	817.787 T€
Forderungen an Kunden	542.355 T€	525.839 T€
Rücklagen	43.001 T€	42.479 T€
Geschäftsguthaben	9.916 T€	10.084 T€
Bilanzgewinn	763 T€	822 T€

**Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Die Dividende wird jährlich nach Beschluss der Vertreterversammlung ausgezahlt:

<b>Dividende</b>	<b>Betrag</b>
2012	14,14 €
2013	14,14 €
2014	14,14 €
2015	14,14 €
2016	14,14 €
2017	14,14 €
2018	14,14 €
2019	21,21 €
2020	7,07 €

## Kreismusikschule Osnabrück e. V.

<b>Gründung:</b>	1980
<b>Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:</b>	Kreisangehörige Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, u. a. Gemeinde Bohmte Landkreis Osnabrück
<b>Organe:</b>	
Vorstand:	Peter Hellwig Landrätin Anna Keschull, LK OS (Vorsitzende) MdL Guido Pott (stellv. Vorsitzender) Viktor Hermeler, Belm MdL Clemens Lammerskitten Susanne Breiwe, Hasbergen Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe, Artland Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay, Neuenkirchen
Mitgliederversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann  Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

### Gegenstand des Vereins:

Der Verein ist Träger der Kreismusikschule, die ein flächendeckendes und ein für alle sozialen Schichten erreichbares Musikangebot zur Verfügung stellt. Gegenstand der Kreismusikschule Osnabrück e. V. ist die Förderung der musischen Erziehung im Landkreis Osnabrück. Im Vordergrund steht die Förderung der Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Auswirkungen auf den Haushalt ergeben sich durch die Umlage, die je zur Hälfte vom Landkreis und den übrigen Mitgliedern (kreisangehörige Gemeinde, Samtgemeinden und Städte) zu entrichten ist. Die Umlagehöhe wurde durch Beschluss der Mitgliederversammlung festgelegt.

### Lage des Vereins:

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuss von 208,6 T€ ab. Unter Einbeziehung der Gewinne aus den Vorjahren (1.672,3 T€) ergibt sich Ende des Wirtschaftsjahres 2019 ein Gewinn in Höhe von 1.880,9 T€.

	2020	2019
Anlagevermögen	63,4	62,9
Umlaufvermögen	2.144,4	2.104,4
Eigenkapital	2.043,1	1.964,8
Bilanzsumme	2.211,9	2.170,2
Umsatzerlöse	1.039,8	1.413,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78,3	208,6

### Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Folgende Umlagen hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

<b>Umlage für die Jahre</b>	<b>Betrag</b>
2012	29.089,95 €
2013	28.787,63 €
2014	29.035,32 €
2015	28.483,00 €
2016	28.330,69 €
2017	14.165,34 €
2018	29.358,05 €
2019	41.152,91 €
2020	41.152,92 €

#### **Entwicklung des Vereins:**

In der Mitgliederversammlung am 20.12.2017 wurde das Zukunftskonzept für die Jahre 2018-2022 beschlossen und u. a. die Höhe der Mitgliedsbeiträge für diesen Zeitraum festgelegt. Der bisherige Verteilungsschlüssel wurde aktualisiert. Seit 2018 berechnen die Mitgliedsgemeinden der KMS Nutzungsentgelte für die Unterrichtsräume; im Gegenzug wird erstmalig in 2019 von den Gemeinden ein zusätzlicher Raumbetrag erhoben.

Aufgrund der fortwährenden Auswirkungen der Corona-Pandemie wird für 2021 außerplanmäßig von einem deutlich erhöhten Fehlbetrag ausgegangen. Festgehalten wird am vereinbarten "50 %-Cut" der Basisbeiträge (Abbau der Rücklage, Gesamtvolumen ca. 681 T€). Am Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes bis einschließlich 2022 (Laufzeitende des aktuellen Zukunftskonzeptes) wird grundsätzlich festgehalten.

Die KMS erhält seit dem Schuljahr 2010/2011 Mittel aus dem Landesprogramm „Wir machen Musik!“. Aktuell wird erwartet, dass die Fördergelder grundsätzlich auch in den folgenden Schuljahren zur Verfügung stehen werden und das Musikalisierungsprogramm an Kitas und Schulen fortgeführt werden kann. Die Geschäftsleitung geht optimistisch davon aus, dass sich die Nachfrage spätestens im II. Quartal 2021 allmählich wieder auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren wird; dies gilt besonders für den Bereich der entgeltpflichtigen Angebote. Es wird erwartet, dass mit Beginn des neuen Schuljahres 2021/22 die Musikalisierungskurse wieder vollumfänglich stattfinden werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Infektionszahlen niedrig bleiben und es zu keinen (neuen) behördlichen Verordnungen bzw. Einschränkungen kommt.

## ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.

<b>Gründung:</b>	29.01.2020
<b>Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:</b>	29
<b>Anteil:</b>	1 Anteil
<b>Höhe eines Anteils:</b>	1.000,00 €
<b>Organe:</b>	
Vorstand:	Herr Bernd Landgraf (Vorstandsvorsitzender) Herr Ingo Bardischewski
Aufsichtsrat:	Guido Halfter (Vorsitzender)
Generalversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann
	Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

### Gegenstand des Unternehmens:

Unterstützung ihrer Mitglieder im Rahmen der Versorgung mit Dienst- und Lieferleistungen sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten im Bereich der IT im Rahmen eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs und damit die Förderung des durch die Mitglieder verfolgten öffentlichen Zwecks.

Die Genossenschaft unternimmt auf Grundlage und im Rahmen dieser Zweckbindung u. a.

- a) die Beratung ihrer jeweiligen Mitglieder zur Optimierung der Beschaffung von IT-Leistungen
- b) die Erfassung und Strukturierung des Bedarfs ihrer Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Dienst- und Lieferleistungen
- c) die Erbringung sonstiger informationstechnischer und beratender Leistungen für ihre Mitglieder selbst oder über die ITEBO GmbH und deren Tochterunternehmen, die ITEBS GmbH.

Die Genossenschaft ist im Rahmen ihrer Zwecksetzung berechtigt, sich an der ITEBO GmbH zu beteiligen. Eine Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit es sich um öffentliche Auftraggeber im Sinne des nationalen Vergaberechts oder des Kartellvergaberechts handelt und dies der Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten dient.

### Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Folgende Genossenschaftsbeiträge hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

Genossenschaftsbeitrag für die Jahre	Betrag
2020	160,00 €

ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.  
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Finanzanlagen	<u>44.250,00</u>	<u>0,00</u>	davon Geschäftsguthaben der Mitglieder	74.000,00	0,00
	44.250,00	0,00	davon gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
			Bilanzgewinn	<u>2.506,61</u>	<u>0,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				76.506,61	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gg. Genossenschaftsmitglieder	8.520,00	0,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Commerzbank	<u>26.990,44</u>	<u>0,00</u>		<u>2.500,00</u>	<u>0,00</u>
	35.510,44	0,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
			Umsatzsteuerverbindlichkeiten	<u>753,83</u>	<u>0,00</u>
				753,83	0,00
	<u><u>79.760,44</u></u>	<u>0,00</u>		<u>79.760,44</u>	<u>0,00</u>



## Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH

<b>Sitz:</b>	Herrenteichstr. 17+18 49074 Osnabrück
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Gründung:</b>	20.03.2020
<b>Gesellschafter:</b>	Gemeinden und Städte des Landkreises Osnabrück Stadt Osnabrück Gemeinde Bohmte (900 € = 0,9%)
<b>Stammkapital:</b>	100.000 €
<b>Verb. Unternehmen/Beteiligungen:</b>	Es bestehen keine Beteiligungen.
<b>Organe:</b>	
Geschäftsführung:	Petra Rosenbach, Osnabrück
Aufsichtsrat:	Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister Stadt Osnabrück (Vorsitzender) Anna Kebschull, Landrätin LK Osnabrück Johannes Eichholz, Mitglied Kreistag Jutta Dettmann, Mitglied Kreistag Claudia Schiller, Mitglied Stadtrat Heiko Schlatermund, Mitglied Stadtrat Klaus Rehkämper, Bürgermeister Gemeinde Bad Rothenfelde Benno Trütken, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Fürstenau
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Förderung eines positiven Images der touristischen Destination Osnabrücker Land und die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades. Damit einhergehend sind die Steigerung der Attraktivität in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Naherholung durch entsprechende Aktivitäten, Entwicklungen und Kooperationen zu fördern.

## **Lage des Unternehmens:**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der Tourismus ist weltweit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der zu Wachstum und Beschäftigung beiträgt. Auch und gerade in Deutschland gehört die Tourismusbranche zu den ökonomischen Schwergewichten und größten Arbeitgebern. Der Deutschlandtourismus unterliegt einem anhaltend positiven Trend. Umfragen zufolge ist Deutschland mit einem Marktanteil von rund 30 Prozent der Reisen das mit Abstand beliebteste Reiseziel der Deutschen.

Das Gastgewerbe und der Tourismus sind durch die Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie in besonderer Weise betroffen. Die Corona-Pandemie hat die Entwicklung des niedersächsischen Tourismus im Jahr 2020 stark beeinträchtigt. Wie das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) mitteilt, verbuchten die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe im Jahr 2020 über ein Drittel weniger Übernachtungen als im Jahr 2019.

### **2. Geschäftsverlauf**

Die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH schließt das Rumpfgeschäftsjahr (01.05. ± 31.12.2020) mit einem Verlust i. H. v. 719,4 T€ ab. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2020 bedeutet das eine Ergebnisverbesserung i. H. v. 142,0 T€.

### **Übernachtungszahlen**

Hier die offiziellen Übernachtungszahlen des Statistischen Landesamtes für das Jahr 2020 (Landkreis und Stadt Osnabrück - Zeitraum Januar bis Dezember):

Ankünfte: - 48,5%	399.651
Übernachtungen: - 34,7%	1.505.692
Übernachtungen Ausland: - 49,4%	93.894
Übernachtungen Niederlande: - 44,8%	24.779

Quelle: Nds. Landesstatistik;

Seit 2016 konnten für die Stadt und den Landkreis Osnabrück in der Übernachtungsstatistik kontinuierliche Steigerungen festgestellt werden. Gemeinsam konnte im Jahr 2019 ein Gesamtvolumen bei den Übernachtungen von 2,3 Mio. erreicht werden. Die Corona-Pandemie führte zu den oben benannten Einbrüchen. Sie waren zu erwarten. Dass die Zahlen nicht noch dramatischer ausfielen, ist dem guten Sommer und Herbst zu verdanken, in dem Urlaubsreisen stattfinden konnten. Auch Geschäftsreisen fanden in unserer starken Wirtschaftsregion in einem gewissen Umfang statt. Das Tagungsgeschäft zeigte im Februar noch gute Umsätze und lag danach komplett brach.

### **Tagungs- und Reiseservice; ehemals: Tourismus- und Tagungsservice (TTOS)**

Insgesamt weist der Vermittlungsumsatz für das Jahr 2020 mit gut 242 T€ einen Rückgang von 63 % zum Vorjahr auf. Natürlich spiegeln sich in den Monaten die verschiedenen Restriktionen durch Corona wider. Dazu gehört das touristische Beherbergungsverbot vom 16.03. bis zum 11.05. Danach folgten eingeschränkte Öffnungen bis zum 22.06. Einschnitte brachte das regionale Verbot in Warendorf und Gütersloh, einem vor allem für unsere südlich gelegenen Städte und Gemeinden relevanten Zielgebiet. Vom 10. bis 16.10. gab es kurzfristig ein Verbot für Reisende aus Risikogebieten, bevor es am 02.11. im Rahmen des Lockdowns erneut zu einem touristischen Beherbergungsverbot kam. Insgesamt lässt sich zudem konstatieren, dass es vor allem im Tagungsbereich zu Rückgängen von 88 % auf rd. 23,4 T€ kam. Bereits akquirierte Veranstaltungen wurden digital durchgeführt oder in die

Folgejahre verschoben. Dazu gehörten unter anderem der Kongress Bewegte Kindheit mit ca. 3.000 Teilnehmer\*innen, das Urban Offline Forum mit ca. 350 Teilnehmer\*innen und der Fußkongress mit ca. 400 Teilnehmer\*innen. Mit den Rückgängen im Tagungsbereich sanken auch die sogenannten Zusatzleistungen, die oft für Rahmenprogramme gebucht werden, um 94 % auf 1 T€. Die individuelle Zimmervermittlung sank um 57 % auf gut 68 T€, während die Online-Zimmerbuchungen „nur“ um 39 % auf gut 144 T€ sanken.

Das Pauschalreisegeschäft erreichte zuletzt in 2016 einen Höhepunkt mit einem Umsatz von rd. 120 T€. Seitdem wurde das Geschäftsfeld aufgrund der Verschärfung sowohl der EU-Beihilferichtlinien, als auch des Pauschalreisegesetzes bewusst sukzessive abgebaut auf einen Umsatz von 45,5 T€ in 2019. Hier brachte die Pandemie noch einmal einen Absturz um 60 % auf 18,2 T€.

Dennoch soll vor allem das umsatzstarke Tagungs- und Kongressgeschäft belebt werden. Bereits in 2019 hatte die Abteilung begonnen, sich neu aufzustellen. Mit einer Broschüre für die Inspiration und einer Broschüre für das Empfehlungsmarketing (Einheimische als Türöffner und Vermittler) sowie zahlreichen Presseberichten in Fachmagazinen wurde der Kongressstandort Osnabrück beworben. Diese Marketingaktivitäten wurden im Jahr 2020 mit ihren Botschaften an die Auswirkungen und Bedarfe der Corona-Krise angepasst, aber im Rahmen der Möglichkeiten fortgeführt. Die Abteilung arbeitet zudem weiter an der Neukonzeption des Themas „Grün Tagen“, um sich auf die Durchführung der „Green Meetings und Events“ (GME) in 2021 in Osnabrück vorzubereiten (inzwischen verschoben auf 2023).

Der Reiseservice kümmert sich, neben der Zimmervermittlung, um die Umsetzung der Aufgabenstellungen aus dem Hotelmasterplan. Es wurde eine Lenkungsgruppe aus DEHOGA, IHK, Wirtschaftsförderungen und TOL gebildet und eine Hotelliste für zukünftige Beratungsleistungen und Besuche erarbeitet.

### **TOL-Fahrplan 2020 + Marketing**

Mit Gründung der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH am 20.03.2020 sowie der Einführung des neuen Logos und einer neuen Gestaltungslinie konnten sämtliche Schlüsselprojekte des Fahrplans 2020 abgearbeitet werden. Damit wurde die Arbeit im Tourismus auf ein neues aktuelles Level gehoben und die Strukturen in Organisation und Strategie zukunftsfest aufgestellt. Damit kann sie nun ihrer Rolle als Dienstleisterin und Innovationsmotor für die Orte und Betriebe gerecht werden.

Im Marketing stieß der neue Kampagnenlook auf viel positive Resonanz und wurde konsequent im analogen und digitalen Marketing umgesetzt. Insgesamt wurde sehr viel Content in Form von Videos, Fotos und Blogbeiträgen produziert. Damit konnten vor allem die digitalen Kommunikationskanäle weiter erfolgreich ausgebaut werden. Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden zahlreiche Journalistenreisen ausgearbeitet und begleitet sowie viele Medienanfragen bearbeitet. Dabei konnte sich die TOL als professioneller Partner profilieren.

### **Tourist Information**

Zum 01.05.2020 ging die Tourist Information in die Regie der neu gegründeten Marketing Osnabrück GmbH (mO) über. Schriftlich vereinbart wurde, dass die Beratungsleistung, die Versorgung mit Informationsbroschüren und Karten sowie der Verkauf von Memorabilien auch weiterhin für die Orte im Landkreis, also die gesamte Region, aufrecht erhalten bleibt. Dafür wurde mit dem Landkreis Osnabrück schriftlich eine Mitfinanzierung vereinbart.

### **Kooperationen + Gremien - Corona-Krisenmanagement**

Im Rahmen des Corona-Krisenmanagements wurden alle Orte und Betriebe regelmäßig über neue Verordnungen, hilfreiche Links und weitere Beratungsangebote informiert (rd. 30 E-Mails an 260 Partner). Über ein Videostatement der Geschäftsführung, die Teilnahme an

diversen Veranstaltungen, Berichte in Fachmagazinen und in einem Forderungspapier der Städte und Regionen in Niedersachsen, das von der Geschäftsführung maßgeblich mitgeschrieben und koordiniert wurde, gehörten zur wichtigen Lobbyarbeit.

Aufgrund der mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen wurden viele Treffen in Form von Videokonferenzen durchgeführt. Bereits im April konnte das gesamte TOL-Team Homeoffice-fähig ausgestattet werden, so dass ein Einhalten der Verhaltens- und Hygienemaßnahmen ermöglicht wurde. Lediglich in den Sommermonaten konnten einige Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt werden, darunter der Marketingbeirat mit ausgewählten örtlichen Vertreter\*innen sowie zwei Workshops im Rahmen der Kooperation der Heilbäder und Kurorte. Auch die Einführungsveranstaltung für die inzwischen 52 Radroutenpate\*innen konnte in Anwesenheit durchgeführt werden und bildete den erfolgreichen Auftakt für eine neue Qualität in der Radwegekontrolle.

Wichtige Meilensteine wurden im Rahmen der EUREGIO-Kooperation erreicht, indem in zahlreichen Videokonferenzen der Relaunch der Internetseite „Geheim over degrens“ vorbereitet wurde. Die Geschäftsführerin ist in zahlreichen Kooperationen im Aufsichtsrat oder Vorstand aktiv. Die meisten Treffen fanden ebenfalls Online statt (Tourismusversammlung und Geschäftsführerkonferenz Niedersachsen, Vorstand Tourismusverband Niedersachsen e.V., Vorstand Städtekooperationen Historic Highlights of Germany und „aboutcities“, Aufsichtsrat Alfsee GmbH, Beirat Zoo Osnabrück).

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage: Das Anlagevermögen beträgt insgesamt 24,8 T€. Im Umlaufvermögen finden sich u. a. die vom TOL e. V. übernommenen Vorräte (40,9 T€) wieder.

Die TOL erzielte im Berichtsjahr einen operativen Cashflow von -719 T€ und einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -6 T€, dem ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 1.156 T€ durch die Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage gegenübersteht. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1.477 T€. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Erläuterungen zur Ertragslage: Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Wirtschaftsplan waren ein um rd. 66,7 T€ höherer Gesamtertrag und ein um rd. 75,4 T€ niedrigerer Gesamtaufwand.

**Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:**

Folgende Gesellschafterbeiträge hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

<b>Gesellschafterbeitrag für die Jahre</b>	<b>Betrag</b>
2020	2.112,01 €

Nachfolgend werden alle Vereine/Verbände aufgeführt, bei denen die Gemeinde Bohmte Mitglied ist und regelmäßig einen Mitgliedsbeitrag bzw. Zuschuss geleistet wird.

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2020 in €
<u>Produkt 11110</u>		
Kommunaler Arbeitgeberverband Niedersachsen e. V. (KAV)	Der KAV regelt die Arbeitsbedingungen für die kommunalen Beschäftigten und schließt Tarifverträge mit den zuständigen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes. Er berät seine Mitglieder darüber hinaus beim Abschluss örtlicher Tarifverträge (z.B. Sanierungstarifverträge), soweit dabei von entsprechenden Öffnungsklauseln Gebrauch gemacht wird.	992,00
Niedersächsischer Städte- und Gemeindeverbund (NSGB)	Aufgabe des Verbandes ist die Vertretung der gemeinsamen Belange der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden gegenüber Gesetzgebung und Verwaltung auf Bundes- und Landesebene. Hinzu kommen im Wesentlichen die Einzelberatung der Verbandsmitglieder, der Erfahrungsaustausch und die Information der im Mitgliederbereich ehren- und hauptamtlich Tätigen. Der Verband setzt sich für die Stärkung der freien Selbstverwaltung in den Städten und Gemeinden ein und nimmt die Interessen des ländlichen Raumes und des Ballungsrandraumes wahr. Verbunden damit ist die Information der Öffentlichkeit über Aufgaben und Probleme des kreisangehörigen Raumes. Der NSGB arbeitet mit den beiden anderen Spitzenverbänden in der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens zusammen.	6.880,30
Niedersächsische Akademie Ländlicher Raum e. V. (ALR)	Der Zweck der Akademie ist die Förderung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Vorhaben zur Stärkung des ländlichen Raumes in Niedersachsen. Vereinsaufgaben sind die Förderung von Untersuchungen, Zweckforschungen, Erkenntnissen, Informationen und Politikberatung über den ländlichen Raum mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsgrundlagen in den ländlichen Räumen zu verbessern.	160,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2020 in €
Produkt 11110		
Partnerschaft Bolbec-Wittlage e. V.	Aufgabe des Vereins ist die Verständigung zwischen dem französischen Volk und dem deutschen Volk im Sinne des Wortlautes der Partnerschaftsurkunde, die von den Vertretern der Stadt Bolbec und des Landkreises Wittlage am 5. Oktober 1969 und am 3. Mai 1970 unterzeichnet wurden, zu pflegen und zu vertiefen. Die Förderung der Begegnungen, Austausche und Besuche der Menschen des Cantons Bolbec mit den Menschen des Wittlager Landes, die Förderung des Jugendaustausches und die Vertiefung der Beziehungen zwischen deutschen und französischen Schulen ist die dominierende Aufgabe der "Partnerschaft Bolbec Wittlage e. V."	300,00
Koordinierungsstelle Frau & Betrieb	Der Verbund unterstützt insbesondere kleine und mittelständische Betriebe in ihrer Personalplanung. Er fördert berufliche Qualifizierungen von Frauen, bietet die Organisation von bedarfsgerechter, professioneller und kostengünstiger Weiterbildung vor Ort, vermittelt Kontakte, gibt Informationen weiter und vieles mehr. Zweck des Verbundes ist die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung, insbesondere für Frauen. Durch berufliche Weiterbildungsmaßnahmen u.a. in Zeiten des gesetzlichen Erziehungsurlaubs soll Beschäftigten nach der Familienphase die Rückkehr in den Beruf erleichtert werden.	150,00
Kulturring Bohmte	Der Kulturring wurde auf Initiative der Gemeinde Bohmte gegründet, um die Kulturarbeit (Arenshorster Konzerte, Märchen- und Kabarettabende, Kunstausstellungen im Bohmter Kotten, Bohmter Leseproben) aus dem allgemeinen Verwaltungsbereich herauszunehmen, aber trotzdem zu gewährleisten. In der Gründungsurkunde hat sich auch die Gemeinde Bohmte verpflichtet, den Kulturring immer zu unterstützen. Zu den ordentlichen Mitgliedern zählen ca. 65 Vereine, die stimmberechtigt sind. Hinzu kommen fördernde Mitglieder, die jedoch kein Stimmrecht haben.	1.500,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2020 in €
Produkt 11110		
Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO)	Der VVO wurde 1954 auf Initiative der Stadt gegründet, um Persönlichkeiten und Institutionen zu gewinnen, die sich mit der Stadt und Region identifizieren: Personen, die aus dem Zugehörigkeitsgefühl heraus willens sind, die Identität der Region zu pflegen, am Aufbau eines Wir-Gefühl zu arbeiten und zur kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region Osnabrück beizutragen. Der Verkehrsverein zählt inzwischen rund 800 korporative und private Mitglieder. Seinem Auftrag gemäß engagiert sich der Verkehrsverein vornehmlich in Marketingfragen. Er vertritt einen ganzheitlichen Ansatz, und zwar sowohl räumlich als auch inhaltlich. So umfassen die Aktivitäten geografisch die Stadt Osnabrück und das gesamte Osnabrücker Land, inhaltlich setzt der Verkehrsverein auf konsensfähige Strategien und Maßnahmen zur kooperativen Zukunftsgestaltung der gesamten Region.	96,00
Heimatbund Osnabrücker Land e. V. (HBOL)	Seit 1973 arbeitet der Heimatbund Osnabrücker Land e. V. auf dem Gebiet der Heimatpflege. Das Spektrum umfasst bspw. die Geschichte des Osnabrücker Landes, die Denkmalpflege, den Natur- und Umweltschutz, die plattdeutsche Sprache, die Heimatliteratur usw..	52,00
Niedersächsischer Heimatbund (NHB)	Die Förderschwerpunkte der neuen Stiftung liegen u. a. im Natur- und Umweltschutz, der Landschafts- und Denkmalpflege sowie der historischen Landesforschung. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erhaltung und Gestaltung der niedersächsischen Heimat in ihrer natürlichen und historisch bedingten Vielfalt.	35,00
Europa-Union Deutschland e. V. (EUD)	Die EUD ist die größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland. Unabhängig von Parteizugehörigkeit, Alter und Beruf engagiert sich die EUD für die europäische Einigung. Sie ist aktiv auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Rund 17.000 Mitglieder sind in 16 Landesverbänden mit rund 350 Kreis-, Orts- und Stadtverbänden vernetzt und haben Partnerorganisationen in über 30 Ländern Europas.	43,00
Universitäts- gesellschaft Osnabrück	Der Verein unterstützt die Universität Osnabrück bei der Erfüllung ihrer Aufgaben entsprechend den hochschulrechtlichen Bestimmungen des NHG in der jeweils geltenden Fassung. Er fördert Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung und unterstützt hilfsbedürftige Studierende.	250,00

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 11110</u>		
Niedersächsisches Kommunalforum e. V. (universitätsnahe Einrichtung)	Das im Jahre 1990 gegründete Kommunalforum dient der Zusammenarbeit von Forschung und Praxis auf dem Gebiet der Kommunalwissenschaften und des Kommunalrechts. Es versteht sich als Mittler und Förderer des Austausches von Informationen, Erfahrungen und Meinungen zwischen Wissenschaftlern und kommunalen Praktikern.	154,00

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 11120</u>		
Fachverband der Kämmerer in Niedersachsen e. V.	Der Fachverband ist eine berufliche Vereinigung von Kämmerern und Finanzverantwortlichen auf freiwilliger Grundlage, der seine Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Haushaltsrechts berät, aber auch Ansprechpartner für die kommunalen Spitzenverbände und der Landesregierung ist. Unterstützt wird der Fachverband durch Lehrbeauftragte des Niedersächsischen Studieninstitutes. Die Aufgaben des Verbandes bestehen in der fachlichen Beratung der Mitglieder, Förderer, kommunalen Spitzenverbände der Landesregierung und von Behörden, der fachlichen Weiterbildung seiner Mitglieder und des Berufsnachwuchses.	20,00
Fachverband der Kommunkassen- verwalter e. V.	Zweck und Aufgaben sind insbesondere die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.	80,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2020 in €
Produkt 12210		
Bund Deutscher Schiedsmänner	<p>Deutschlands älteste und damit über die Jahre auch erfolgreichste Institution der vorgerichtlichen Streitschlichtung, die seit 1827 in ehemals preußischen Landen und jetzt in 12 Ländern der Bundesrepublik Deutschland flächendeckend ehrenamtlich tätigen Schiedsmänner und Schiedsfrauen, Friedensrichterinnen und Friedensrichter in Sachsen (Schiedspersonen) sind seit vielen Jahren auch im Internet präsent. Bürgerinnen und Bürger können die für den Streit zuständige Schiedsperson sowohl hinsichtlich deren sachlicher als auch deren örtlicher Zuständigkeit über das Internet erfahren und sich umfassend über die mediative Streitschlichtung in den Schiedsämtern und Schiedsstellen informieren.</p>	265,00
Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Landes Niedersachsen e. V.	<p>Der Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Landes Niedersachsen e. V. wurde 1946 auf Betreiben der damaligen Niedersächsischen Landesregierung gegründet. Mitglieder des Verbandes sind die niedersächsischen Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise, Standesbeamte und Standesbeamtinnen sowie Bedienstete der Aufsichtsbehörden. Aufgabe des Fachverbandes ist vor allem die Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Auftrag und im Zusammenwirken mit dem Nds. Ministerium für Inneres und Sport, sowie die Beratung der Mitglieder in Fachfragen und die Förderung des gegenseitigen Erfahrungsaustausches. Dafür engagieren sich erfahrene Standesbeamtinnen und Standesbeamte ehrenamtlich als Fachberaterinnen und Fachberater. Der Verband arbeitet aber auch beratend mit bei der Fortentwicklung des Personenstandsrechts und verwandter Rechtsgebiete.</p>	150,00

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 12610</u>		
Feuerwehrverband Altkreis Wittlage	Zu den Aufgaben der Feuerwehrverbände gehört die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder in allen Feuerwehrangelegenheiten. Die bedeutendste Aufgabe ist der Ausbau der sozialen Fürsorge auf den Gebieten der Unfallverhütung, der Unfallversicherung und sonstiger sozialer Einrichtungen. Über die Feuerwehrverbände sind die Feuerwehrmitglieder im Landesfeuerwehrverband Niedersachsen vertreten. Dieser Verband ist die einzige Organisation, die von ihrer Aufgabenstellung her an allen allgemeinen und gesetzlichen Regelungen für die Feuerwehr zu beteiligen ist. Die vier Verbandsvorsitzenden stimmen sich im Vorfeld von anstehenden neuen gesetzlichen Regelungen und sonstigen Angelegenheiten ab und vertreten die Interessen der Kreisfeuerwehr gegenüber dem Landesfeuerwehrverband.	640,20

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 21610</u>		
Netzwerkbetreuung in der Region Osnabrück e. V.	Die Netzwerkbetreuung für Schulen in der Region Osnabrück e.V. ist dem Medienzentrum Osnabrück angegliedert und betreut etwa 150 Schulen im Osnabrücker Land. Der Verein wird Anfang des Jahres 2020 in "Schul-IT Region Osnabrück e. V." umbenannt. Die Bürgermeisterin Tanja Strotmann wird die Gemeinde Bohmte in der Mitgliederversammlung vertreten.	17.545,79

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 28110</u>		
Naturpark Dümmer e. V.	<p>Der Verein hat den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung, den Naturpark Dümmer mit dem Ziele zu fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung der Bevölkerung zu ermöglichen. Zur Erlangung seiner Ziele fördert der Verein, ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Trägern, insbesondere folgende Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anlage oder Instandsetzung von Rad- und Wanderwegen,</li> <li>2. Anlage oder Ausbau von Parkplätzen einschl. Ausstattung mit sanitären Anlagen, Papierkörben, Bänken und Schutzhütten,</li> <li>3. Schaffung von Infrastruktur Natur-Erlebnis und Umweltbildung in Planung und Ausführung (Kennzeichnung der Wanderwege einschl. sonstiger Hinweis-schilder und Orientierungstafeln),</li> <li>4. Landschaftspflegemaßnahmen, wie z. B. Begrünung von Flächen, die für die Erholung von besonderem Wert sind,</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit und Kartografie.</li> </ol>	1.000,00

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 36750</u>		
Belmer Integrationswerkstatt e. V. (BIW)	Die Jugendwerkstatt hat das Ziel, die berufliche und soziale Integration benachteiligter junger Menschen aktiv zu fördern.	5.000,00

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 55210</u>		
Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e. V. (BSH)	Der Verein fördert den Naturschutz im weitesten Sinne, d. h. Biotop-, Arten- und Umweltschutz, Landschaftspflege und angewandte Biowissenschaften, vornehmlich zwischen Nordsee und Wiehengebirge. Er legt Biotope, z. B. Streuobstwiesen, Wälder, Teiche und Hochmoore, an und pflegt diese, unterstützt Schäfereien, bringt Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse an, kontrolliert und pflegt sie, betreut und erweitert Naturerlebnispfade, gestaltet naturnahe Gärten und berät Dritte bei deren Anlage, plant Ökomärkte, Umwelttage, Fachtagungen, Vorträge und Exkursionen und führt sie durch und betreut eine Kindergruppe.	40,00
<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>		<b>Beitrag/Zuschuss 2020 in €</b>
<u>Produkt 57510</u>		
TERRA.vita Natur- und Geopark Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e. V.	Der Natur- und Geopark TERRA.vita kümmert sich um das Erlebarmachen von Natur- und Umwelt – ein Kernthema ist dabei die Geologie. Auch die Förderung eines sanften Tourismus sowie des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung gehört zu unseren weiteren Aufgaben. Der Wanderführer „Wandererlebnis VarusRegion im Osnabrücker Land“ ist in überarbeiteter zweiter Auflage wieder erhältlich. Auf den 88 Seiten stehen die kleinen örtlichen Rundwanderwege in Bad Essen, Belm, Bohmte, Bramsche, Ostercappeln und Wallenhorst im Vordergrund.	150,00
Tourismusverband Osnabrücker Land e. V.	Das Reiseziel Niedersachsen wird immer beliebter. Der Tourismus ist für Niedersachsen eine Leitökonomie. Den Tourismus stetig weiterzuentwickeln ist damit für die im Land Niedersachsen handelnden Akteure eine zentrale Zukunftsaufgabe. Mit den sich dynamisch ändernden wirtschaftlichen, umweltpolitischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen steht der Tourismus immer wieder vor neuen Herausforderungen. Daher sind laufend Anstrengungen zu unternehmen, um sich im nationalen und internationalen Wettbewerb weiterhin zu behaupten.	12.614,97

Darüber hinaus ist die Gemeinde Bohmte in folgenden Vereinen Mitglied, bei denen jedoch keine Beiträge bzw. Zuschüsse geleistet werden.

<b>Bezeichnung des Vereins/Verbands</b>	
Norddeutscher Ponymarkt Hunteburg e. V.	Am 11. Februar 2016 hat die Gründungsversammlung des Vereins stattgefunden, der aus dem Arbeitskreis Hunteburger Ponymarkt hervorgegangen ist.
Hunte-Dienstleistungs- GmbH	Der Unterhaltungsverband Nr. 70 hat aufgrund von Strukturveränderungen im Bereich der Arbeiten des Wegezweckverbandes am 23. Oktober 2003 die Gründung einer Hunte-Dienstleistungs-GmbH beschlossen. Der Vorstand der Hunte-Dienstleistungs-GmbH hat seinerzeit beschlossen, die Bürgermeister der drei Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln zu bitten, im Beirat beratend tätig zu sein. Bürgermeisterin Tanja Strotmann ist als beratendes Mitglied im Beirat der Hunte-Dienstleistungs-GmbH tätig. Ihr Vertreter ist der Erste Gemeinderat Lutz Birkemeyer. Aktuell wird überlegt, den Beirat zukünftig aufgrund der engen Verzahnung der Hunte-Dienstleistungs-GmbH mit dem Wasserverband Wittlage entfallen zu lassen, dazu bedarf es aber einer Änderung des Regelwerks der Hunte Dienstleistungs-GmbH. Bis dahin besteht der Beirat fort.

### **Abschreibungen**

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag

über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert

ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

### **Anlagevermögen**

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

### **Cash-Flow**

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flows herangezogen werden.

### **Eigenkapital**

Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das Eigenkapital ergibt sich in der Bilanz als Differenz zwischen den Aktivposten (Vermögen, Rechnungsabgrenzung) und den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Unterbewertungen (Überbewertungen) von Aktivposten und Überbewertungen (Unterbewertungen) von Passivposten mindern (erhöhen) das ausgewiesene Eigenkapital. Das effektive Eigenkapital ist wegen der stillen Reserven bzw. stillen Verluste nur bei Verkauf bzw. Liquidation feststellbar.

### **Fremdkapital**

Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden der Unternehmung (Verbindlichkeiten und Rückstellungen), die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Unternehmensvermögens. Der Fremdkapitalgeber ist an der Unternehmung nicht beteiligt, er ist Gläubiger der einen Anspruch auf Rück- bzw. Auszahlung (Tilgung) und ggf. Zinszahlung hat. Das Fremdkapital wird der Unternehmung durch den Fremdkapitalgeber langfristig (Anleihen, Hypotheken etc.) bzw. mittel- oder kurzfristig zur Verfügung gestellt.

### **Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)**

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträge einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses (Zeitraumrechnung) und zur Darstellung seiner Quellen. Sie ist Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses von Kaufleuten (§ 242 II HGB). Der Gesamterfolg

umfasst betriebsbedingte und betriebsfremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgesehen (§ 275 I HGB). Dabei kann entweder das Gesamtkostenverfahren oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden. Die GuV ist das Äquivalent zur kommunalen Ergebnisrechnung.

### **Gewinn-/Verlustvortrag**

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

### **Investitionen**

Investitionen sind Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Dies entspricht der Position Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Investitionen stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich die Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z. B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z. B. Beteiligungen an anderen Unternehmen und immaterielle Investitionen (z. B. in Software) unterschieden werden.

### **Jahresergebnis/Periodenergebnis:**

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB) sowie der Bilanz (§ 266 HGB) von Kapitalgesellschaften. Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in die Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus bzw. in Rücklagen und der Gewinn oder Verlustvortrag eingerechnet.

### **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (aus Bilanz):**

Ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gemäß § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter o. g. Bezeichnung auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung (Überschuldungsbilanz) nach sich zieht (eventuell Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).

### **Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder der Fälligkeit nach ungewiss sind, die aber mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden aufwandsrechnerisch zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden. Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

### **Sonderposten**

Sonderposten stellen für Unternehmen eine ungesteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften. Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

### **Umlaufvermögen**

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

### **Verlustvortrag**

Einkommens- und körperschaftsteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.

Eine Vielzahl der ausgewählten Kennzahlen stützt sich auf Bilanzdaten. Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass die Bilanz eine in der Vergangenheit liegende Momentaufnahme zu einem bestimmten Stichtag darstellt und somit nicht den aktuellen Stand des Unternehmens widerspiegelt. Aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht vieler Gesellschaften ist insbesondere bei den Kennzahlen zur Ertragslage dieser Umstand zu beachten.

Um eine einheitliche Berechnung der Kennzahlen sicherzustellen, gilt folgende Kennzahldefinition für die Unternehmen der Gemeinde Bohmte:

**Anlagenintensität des Anlagevermögens [Anlagevermögen/Bilanzsumme]:**

Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie zum Beispiel Abschreibungen, Instandhaltungskosten oder Zinskosten, die unabhängig von der Beschäftigung und Ertragslage des Unternehmens anfallen. Diese fixen Kosten zwingen das Unternehmen dauernd, um volle Auslastung der Kapazität und Absatzsteigerung bestrebt zu sein. Es ist daher verständlich, dass eine hohe Anlagenquote auch die Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens an Konjunkturschwankungen sowie Veränderungen in der Nachfrage vermindert.

**Eigenkapitalquote [Eigenkapital/Bilanzsumme]:**

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

**Verschuldungsgrad [Fremdkapital/Eigenkapital]:**

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des EK betragen soll.

**Vorratsintensität [Vorräte/Bilanzsumme]:**

Die Kennzahl Vorratsintensität gibt Aufschluss über die Kapitalbindung in den Vorräten.

Bohmte, den 31. Januar 2022  
Die Bürgermeisterin

Tanja Strotmann